Sonnabend, 14. August. (Abend-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 9274. 1875.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserlichen Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 4 ℛℳ 50 ₰. — Auswärts 5 ℛℳ — Inserate, pro Petit-Zeile 20 ₰, nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hasenstein und Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube und die Jäger'sche Buchh.; in Hannover: Carl Schüßler.

Telegramm der Danziger Zeitung.

Wien, 14. August. Die „Politische Correspondenz“ meldet aus Constantinopel: Der österreichisch-ungarische Geschäftsträger Baron Herbert hatte am Donnerstag mit dem Großvezier und dem Minister des Aeußern eine längere Besprechung, wobei er wiederholt beruhigende Erklärungen über die Haltung Oesterreich's abgab, welches den Aufstand in der Herzegowina als eine interne Angelegenheit der Pforte betrachte. Dieselbe Correspondenz bemerkt hinsichtlich der in den Zeitungen verbreiteten Nachrichten über die bevorstehende Ausschiffung türkischer Truppen in der Dalmatiner Enclave Klek: Wenn ein darauf bezügliches Ansuchen der Pforte an das Ministerium des Aeußern in Wien gelangen würde, so würde demselben im Einklange mit früheren Präcedenzfällen entsprochen werden.

Die „Presse“ meldet, Graf Zichy sei gestern nach Constantinopel abgereist.

Telegr. Nachrichten der Danziger Zeitung.

Cassel, 13. August. Der Kronprinz des Deutschen Reichs ist heute Nachmittag hier eingetroffen und auf dem Bahnhof von seinen Söhnen, den Prinzen Friedrich Wilhelm und Heinrich, empfangen worden. Zur Begrüßung des Kronprinzen war auch der Oberbürgermeister Weise anwesend. Nach kurzem Aufenthalt auf dem Bahnhof fuhr der Kronprinz mit seinen beiden Söhnen und begleitet von den Hochrufen der zahlreich versammelten Volksmenge nach Wilhelmshöhe weiter.

Danzig, den 14. August.

In den Lagern aller Parteien gedenkt man heute in Ehren der parlamentarischen Kraft ersten Ranges, welche der Tod plötzlich unserem politischen Leben entrissen, des Freiherrn Leopold v. Hoverbeck. Nicht nur die Fortschrittspartei bedauert den Verlust ihres stets schlagfertigen, redegewandten und energischen Führers, der seit Begründung der Partei an ihrer Spitze gestanden, unsere Parlamente erleiden in ihrer Gesammtheit einen herben Verlust, denn Hoverbeck war den Aufgaben und Arbeiten des parlamentarischen Lebens mit außerordentlicher Pflichttreue, Hingebung und Sachkenntniß zugethan, er war das Muster eines überzeugungstreuen, energischen und selbstlosen Volksvertreters. Am Meisten verliert die Provinz Preußen, ihr ist eine ihrer bedeutendsten politischen Persönlichkeiten entrissen, ein Mann, der seine reichen Kräfte gern dem allgemeinen Besten zum Opfer brachte. Hoverbeck war ein echter altpreußischer Edelmann. Er gehörte einer Familie an, die schon im 15. Jahrhundert aus Brabant, der früheren deutschen Westmark, in die ferne deutsche Ostmark übersiedelte. Unter den Vorfahren des Verstorbenen ist wohl am bekanntesten der Gesandte des großen Kurfürsten in Warschau, welcher in der Affaire Kalkstein eine Rolle spielte, von der sein Nachkomme im Parlament, als ihm dieselbe vorgehalten wurde, erklärte, er würde sich zu einer solchen nicht hergegeben haben. Hoverbeck wäre wahrscheinlich, wenn er leben geblieben wäre, in der Provinz Preußen die höchste Ehre zugetheilt worden, welche nach der neuen Provinzialordnung das Vertrauen der Vertreter einer Provinz zu vergeben hat; denn auch in Westpreußen baute man auf seine Ehrenhaftigkeit und Unparteilichkeit. Der Tod Hoverbeck's hat besonders in der Provinz Preußen eine Lücke gelassen, welche schwer auszufüllen sein wird.

Die uns von sonst gut unterrichteter Stelle gemeldete Nachricht, daß man sich maßgebenden Orts mit dem Vorhaben beschäftige, eine reichsgesetzliche Regelung des Prozessions- und katholischen Vereinswesens herbeizuführen, wird einer uns von anderer Stelle zugehenden Correspondenz bezweifelt. Man kann doch — schreibt man uns — nicht wohl daran denken, diesen Theil aus dem Rahmen des übrigen Vereinsrechts loszulösen und für Katholiken ein besonderes Vereinsgesetz zu erlassen; man müßte also die Ansicht haben, ein generelles umfassendes Reichs-Vereinsgesetz vorzulegen. Von einer solchen Erwägung verlautete allerdings im vorigen Jahre, namentlich als die Kullmann-Affaire die öffentliche Aufmerksamkeit auf die gefährliche Agitation der ultramontanen Vereine lenkte. Nachdem man jedoch damals von einem neuen Gesetze auf diesem Gebiete abgestanden und versucht hat, mit allen gesetzlichen Mitteln des preußischen Vereinsgesetzes dem Unwesen zu Leibe zu gehen, scheint augenblicklich kaum ein Anlaß, die Sache vor das Forum des Reichs zu bringen. Entscheidende Berathungen in dieser Hinsicht können ohnehin jetzt, wo fast alle maßgebenden Persönlichkeiten auf der Reise sind, kaum stattgefunden haben.

Der Telegraph berichtet uns, daß ein sehr großer Theil der Aufständischen in der Herzegowina nach Nevesinje ziehe, in dessen Nähe der Lärm begann und wo jetzt ein Hauptschlag erwartet wird. Die bei und um Nevesinje concentrirten türkischen Streitkräfte, welche unter dem Namen einer „Division“ figuriren, in Wirklichkeit aber selbst hinter der Friedensstärke einer schwachen Brigade weit zurückbleiben, werden von dem interimistischen Divisionär, Brigade-General Selim Pascha, befehligt. Der türkische Befehlshaber hat nach der „Pol. Corr.“ am 4. d. eine Vorschiebung einiger Bataillone in westlicher Richtung von Nevesinje angeordnet. Diese exponirten türkischen Bataillone wurden durch einen Offensivstoß der Insurgenten überrascht. Nach einem mehrstündigen hitzigen Gefechte, bei welchem auf beiden Seiten mit viel Tapferkeit und Ausdauer gekämpft wurde, mußten die türkischen Truppen den Kampfplatz räumen. Sie konnten den vortrefflich mit neuen Hinterladern der besten Construction bewaffneten Insurgenten nicht Stand halten, weil sie ohne Unterstützung gelassen wurden. Wie die „P. C.“ weiter hinzufügt, haben an diesem Gefechte 1100 Türken und 12- bis 1400 Aufständische theilgenommen. Beiderseits sind die Verluste an Todten und Verwundeten recht erheblich gewesen. Selim Pascha, sowie noch einige türkische Stabs- und Ober-Offiziere wurden verwundet. (Die Prager „Politik“ läßt Selim Pascha sogar von den Insurgenten gefangen nehmen.) Nevesinje wird nach wie vor von den Türken behauptet, die Insurgenten haben bis zum Abgange des diesen Mittheilungen zu Grunde liegenden Berichtes noch keinen weiteren Vorstoß gegen die dortigen türkischen Stellungen unternommen. Ob sich aber mittlerweile dort die Situation nicht wesentlich geändert habe, ist um so fraglicher, je bedenklicher sich die dortigen Verhältnisse durch die nicht mehr zweifelhafte Thatsache gestalten müssen, daß zur Stunde zweitausend Montenegriner auf dem Insurrections-Schauplatze in der Herzegowina eingerückt sind.

Bekanntlich wird der Gouverneur von Bosnien, Derwisch Pascha, in seinen Maßnahmen gegen den Aufstand am meisten durch Geldnoth gehindert. Um sich nun wenigstens momentan zu helfen, hat Derwisch Pascha bei den vermöglichen Grundbesitzern der von ihm verwalteten Provinz Vorauszahlungen der Steuern, d. h. wohl Erpressungen derselben, veranlaßt. Außerdem hat er mit einigen dortigen Bankiers eine Anleihe für Rechnung des türkischen Staatsschatzes contrahirt und sich durch beide Operationen wenigstens für die dringendsten Ausgaben mit ein paar hunderttausend Piastern vorgesehen. Da ein Piaster nur 19 Reichspfennige beträgt, so werden die vollen Kassen wohl nicht lange währen

Unbestritten ist, daß die montenegrinischen Zuzüge nachgerade den Kern in den Streithaufen der Insurgenten bilden. Fürst Nikita soll den Consuln gegenüber erklärt haben, er könne das Abziehen von Freiwilligen nicht verhindern; ein ernsthafter Widerstand von seiner Seite würde selbst sein Leben in Gefahr bringen. Ueber den schon telegraphisch gemeldeten Ausfall der in Trebinje belagerten Türken erfährt die „Pol. Corr.“: „Türkischerseits waren bei dem Ausfalle 600 Mann Infanterie und 70 Cavalleristen im Gefecht. Wiewohl der Angriff der Türken zurückgeschlagen wurde, hatten dieselben doch bedeutend geringe Verluste, als die Insurgenten. Letztere sollen diesmal weniger umsichtig operirt haben und von einer 200 Mann starken Unterstützungs-Abtheilung im Stiche gelassen worden sein. Der gestrige Verlust der Insurgenten soll sich nach Angaben, die aus ihrem eigenen Lager stammen, auf dreißig Todte und eine bei weitem größere Anzahl von Verwundeten belaufen.“ Nach einem Telegramme von Hirschs Bureau haben die Türken gefangene und verwundete Insurgenten niedergemetzelt.

Kurz nach dem Auseinandergehen der französischen Nationalversammlung ist gestern endlich auch das englische Parlament durch eine Thronrede (nicht durch den „Thronerben“, wie unser Telegramm es wollte; der Schluß erfolgte durch eine Commission im Namen der Königin) geschlossen. Der dunkelste Punkt ist der, welcher sich auf Asien bezieht. Das Verhalten des Königs von Birma ist bis jetzt derart, daß ein Krieg mit diesem hinterindischen Potentaten kaum zu vermeiden sein wird. Auch sonst hat England in fernen Meeren mancherlei kleine Unannehmlichkeiten. Amerikanische Zeitungen berichten über eine neuerliche Verletzung der britischen Flagge Seitens der spanischen Behörde zu Porto Rico. Der Capitän des englischen Postdampfers „Eider“ wurde gezwungen, einen Passagier, Namens Louis Venegas, auszuliefern; er gab aber der Forderung erst dann und unter Protest nach, als sein Schiff durch ein spanisches Kanonenboot mit offener Gewalt bedroht wurde. In England dürfte dieser Zwischenfall um so schärfer beurtheilt werden, als man dort gleichzeitig unter dem Eindrucke einer Nachricht über die Maßregelung eines englischen Schiffes durch ein chinesisches Regierungsfahrzeug steht.

In Griechenland ist das radicale Ministerium Trikupis zum Lohn dafür, daß es sich durchaus gar nicht um die Wahlen gekümmert und die Herren Staatsbürger ganz frei hat gewähren lassen, in die eigenthümliche Lage gekommen, daß es nur sehr wenige seiner Freunde und Anhänger in der Kammer wird begrüßen können. Das Volk will von einer Republik nichts wissen und denkt mit einem constitutionellen König noch immer am besten zu fahren. Die Radicalen haben nur wenig Boden. In Athen haben sie freilich den Redacteur des „Jahrhunderts“, Philemon, der früher Privatsecretär des Königs gewesen und jetzt dessen erbitterter Feind geworden ist, und den Cultusminister Arhallji durchgebracht. Sonst sind aber

---

Die Weltausstellung in Philadelphia.

Einem sehr umfangreichen Berichte des „Times“-Correspondenten in Philadelphia über die Anlagen und den gegenwärtigen Stand der Bauarbeiten für die am 10. Mai 1876 zu eröffnende Weltausstellung entnehmen wir Folgendes:

Die Ausstellungsgebäude werden in Fairmount Park errichtet, welcher an die ausgebauten Theile von Philadelphia an dessen nordwestlicher Seite angrenzt. Es ist dies ein prächtiger Park von 2740 Acres Größe, auf welchen die Stadt bereits über sechs Millionen Dollars verwendet hat; und jährlich noch verausgabt sie große Summen für Verschönerungen und Verbesserungen. Durch diesen Park fließt der Schuylkill-Fluß mit seinen hohen Ufern und Schluchten, deren Naturschönheit durch die Hand der Kunst noch erhöht worden ist. Die Gebäude befinden sich an einigen der schönsten Stellen des Ufers dieses Flusses, umgeben von Hainen mit stattlichen Bäumen und prächtigen Fernsichten über den Strom und über die umliegende Landschaft. Die Gebäude stehen von 112 bis 120 Fuß über dem höchsten Wasserspiegel des Delaware-Flusses zur Fluthzeit, und eine ganz gleiche Höhe über dem des Schuylkill-Flusses. Philadelphia ist eine Stadt von 800,000 Einwohnern und 133,000 Wohnhäusern und diese Zahl wird jährlich um etwa 6000 vermehrt. Der Bau-Unternehmungsgeist, unterstützt von den erforderlichen Mitteln dieser Bevölkerung, ist erstaunlich, und ein Beweis davon ist die Schnelligkeit, mit welcher die Ausstellungsgebäude errichtet werden. Es sind zur Zeit alle Vorarbeiten und Planirungen beendet, und die Gebäude und Pläne sind so weit vorgeschritten, daß Alles Monate vor der Eröffnung der Ausstellung vollendet sein wird.

Girard Avenue (Allee), eine der Hauptstraßen von Philadelphia, führt direct aus der Mitte der Stadt zu dem Eingange des Haupt-Ausstellungsgebäudes. Es ist dies eine Landstraße von 100 Fuß Breite, welche mittelst einer prachtvollen eisernen Brücke über den Schuylkill-Fluß führt und eigens zu dem Zwecke angelegt worden ist, um die Erreichung des Ausstellungsplatzes zu erleichtern. Die Allee durchschneidet den Park in westlicher Richtung und ist zugleich ein sehr hübscher Weg zur Spazierfahrt. Zur rechten Hand grenzt der Ausstellungsplatz an dieselbe. Dieser umfaßt etwa 236 Acres. Außerdem werden noch andere Strecken für Pferde und Vieh eingefriedet. Die Ausstellungsgebäude zu Wien lieferten etwa zwei Millionen Quadratfuß Oberflächenraum für Aussteller und bedeckten 42 Acres. In Philadelphia sind bis jetzt zur Errichtung von Gebäulichkeiten 50 Acres contractlich vergeben, welche einen Oberflächenraum von 2,107,000 Quadratfuß enthalten, und die Anmeldungen um Raum sind so zahlreich, daß derselbe wird erweitert werden müssen. Drei der fünf Hauptgebäude in Philadelphia werden permanente Gebäude sein; auf zwei von diesen ist viel Kunst in der Ausschmückung verwendet worden, und sie dürften wohl zu den schönsten des Landes gerechnet werden.

Die Gebäude sind um einen 3 Acres großen See gruppirt, mit Kunstanlagen zwischen denselben und um dieselben herum. Architecten sind die Herren Henry Pettit, Josef M. Wilson und H. J. Schwarzmann. Der Letztere, welcher die beiden schönsten Gebäude — die Erinnerungs- und die Horticulturhalle — entworfen hat, ist Chef-Ingenieur des Ausstellungsplatzes und hat unter Professor Semper in Deutschland, der in England wohlbekannt ist, studirt.

Die Baulichkeiten der Ausstellung zerfallen in das Hauptgebäude, die Erinnerungshalle, das Maschinengebäude, die Horticulturhalle, die Agriculturhalle und verschiedene Amtsgebäude. Das großartigste ist selbstverständlich das Hauptausstellungsgebäude. Dasselbe ist ein Parallelogramm, das von Osten nach Westen 1880 Fuß Länge mißt und von Norden nach Süden 464 Fuß Breite hat. Der größere Theil ist ein Stockwerk hoch; die innere Höhe desselben beträgt 70 Fuß und der Kranz außerhalb vom Boden gemessen 48 Fuß. In der Mitte der längern Seiten sind Vorsprünge von 416 Fuß Länge und an den Enden des Gebäudes ebensolche von 216 Fuß Länge. In diesen, welche von der Mitte der vier Seiten ausgehen, sind die Haupteingänge, von welchen Bogengänge weiter führen. Die Mittelfaçaden haben eine Höhe von 90 Fuß. Zu dem östlichen Eingange führt der Hauptfahrweg, und die Besucher können an der Thüre unter dem schützenden Dache der Arcaden aus dem Wagen steigen. Das südliche Portal wird der Haupteingang für die mit der Eisenbahn ankommenden Besucher sein. Von dem westlichen Eingange führt ein breiter Weg nach der Maschinen- und der Agriculturhalle, und von dem nördlichen Eingange geht man zu der Erinnerungshalle, in welcher sich die Kunstausstellung befinden wird. Fünfundsiebzig Fuß hohe Thürme erheben sich an jeder Eck des Gebäudes. In der Mitte sind als Centralpunkt vier 48 Fuß im Geviert messende, 120 Fuß hohe Thürme, welche ein Quadrat bilden und einem erhöhten Dache als Eckpfeiler dienen. Dieser Theil hat den doppelten Zweck, zur Ventilation und zugleich zur Zierde zu dienen. Das Hauptgebäude wird einen Oberflächenraum von 936,008 Quadratfuß enthalten. Der Plan zeigt im Erdgeschosse einen Mittelweg von 120 Fuß Breite und 1832 Fuß Länge. Parallel zu beiden Seiten befindet sich je ein anderer Gang von gleicher Länge und 100 Fuß Breite. Seitenschiffe von 48 Fuß Breite verbinden den Hauptgang mit den beiden Seitengängen, und in den äußern Seiten des Gebäudes sind kleinere Seitenschiffe von 24 Fuß Breite angebracht. Drei Querschiffe (Transept), von gleicher Breite und in derselben relativen Position zu einander wie die Längsgänge, bilden gleichsam Einschnitte in der langen Ausdehnung der Dachlinien. Diese durchkreuzen das Gebäude und sind 416 Fuß lang. Diese verschiedenen Kreuzgänge bilden in der Mitte des Gebäudes neun freie Räume ohne Stützen, welche von 100 bis zu 120 Fuß im Geviert messen, mit einem Durchschnitts-Flächenraum von 416 Quadratfuß. Die Höhe der Dächer aller dieser Gänge variirt zwischen 45 und 70 Fuß.

Das Gebäude steht auf festem Boden, welcher eigens zu dem Zwecke planirt und präparirt worden ist. Die Fundamente bestehen aus Pfeilern in Mauerwerk, der Oberbau aus schmiedeeisernen Säulen mit 24 Fuß Spannung zwischen denselben, auf welchen die schmiedeeisernen Dachunterlagen ruhen. Die Seitenmauern des Gebäudes bestehen bis zu einer Höhe von sieben Fuß über der Bodenoberfläche aus zwischen den Säulen eingefügtem Mauerwerk aus Ziegelsteinen. Darüber befinden sich verglaste Fensterrahmen. Die Bureaus der ausländischen Commissionen befinden sich den Seiten des Gebäudes entlang, in unmittelbarer Nähe der ausgestellten Producte. Die Bureaus der Administration sind an beiden Enden. Die Construction des Gebäudes ist der Art, daß alle Aussteller eine gleich günstige Gelegenheit haben werden zur vortheilhaften Ausstellung ihrer Objecte.

Dieselbe Großartigkeit wie das Hauptgebäude zeigen auch die übrigen Baulichkeiten, natürlich den speciellen Zwecken angepaßt. Das schönste darunter wird die Erinnerungshalle sein. Dieselbe, für die Kunstausstellung bestimmt, wird feuerfest aus Granit und Ziegeln errichtet. Einen wahrhaft malerischen Eindruck dürfte die Horticulturhalle, an den Fluß grenzend und in einem grotesken Parke gelegen, auf die Ausstellungsgäste machen.

Die Kosten der verschiedenen Gebäude mit deren Zubehör belaufen sich ungefähr: für das Haupt-Ausstellungs-Gebäude, incl. Wasser und Canalisirung, auf 1,500,000 Dollars; für die Erinnerungshalle, auf 1,500,000 Dollars; für die Maschinengebäude, mit allem Zubehör, auf 550,000 Dollars; für die Horticulturhalle mit Garten-Anlagen auf 253,000 Dollars; für die Agriculturhalle auf 250,000 Dollars; für alle übrigen Gebäude, nebst den Viehständen, Bodenverbesserungen, Brücken u. s. w., auf 1,000,000 Dollars. Gesammtbetrag der permanenten Kosten daher 5,053,000 Dollars. Diese Summe auf 8,500,000 Dollars erhöht, begreift die gesammten Verwaltungs- und Betriebskosten während der sechsmonatlichen Dauer der Ausstellung, mit Wasser, Feuerung, Licht, Versetzung und Beförderung von Maschinen, Polizei, Verwaltung und sonstige Ausgaben, nebst einer ansehnlichen Reserve für unvorhergesehene Fälle in sich. Die für die Bau-Anlagen und die Instandsetzung u. s. w. erforderlichen 5 Millionen Dollars haben die Bau-Unternehmer in Folge der ergiebigen Subscriptionen bereits sicher in der Hand. Die übrigen 3½ Millionen für die laufenden Ausgaben werden sie wahrscheinlich erhalten, ehe noch ein Pfennig Eintrittsgeld eingenommen worden ist. Die Folge davon ist, daß die Unternehmung nur sehr geringfügige Forderungen an die Taschen der Aussteller richten wird; es werden in dieser Beziehung dieselben liberalen Einrichtungen getroffen, welche ein so auszeichnender Charakterzug der Londoner Ausstellungen von 1851 und 1862 waren. Nicht nur die Herren, welche unmittelbar mit der Ausstellung zu thun haben, sondern auch die Stadtbehörden unter einem fähigen und energischen Bürgermeister, die Commissäre des Fairmount Park und alle Klassen, selbst Damen-Comités miteingeschlossen, bestreben sich, Alles zu thun, was zum Comfort der Aussteller und der Besucher beitragen kann, und die sprichwörtliche Gastfreundschaft von Philadelphia zu bethätigen.

Der Ausstellungsbesuch wird voraussichtlich ein massenhafter sein. Seitens der Transport-Unternehmungen werden hiezu schon alle Vorbereitungen getroffen. Es werden Fahrbillete zu geringen Preisen ausgegeben werden, welche zur Fahrt von allen Theilen des Landes zur Ausstellung und zurück, mit Einschluß des Eintrittes und, wenn es gewünscht wird, auch mit Kost und Logis, giltig sind, so daß mit einem Billet Alles bestritten werden kann. Schnellzüge werden von und nach allen Orten innerhalb einer Entfernung von hundert bis zweihundert Meilen beständig coursiren. Die Fahrt von New-York dauert zwei Stunden, und Tausende werden des Morgens von dort zur Ausstellung kommen und des Abends wieder zurückkehren. Die Bewegung innerhalb des Ausstellungsplatzes zu erleichtern und zu fördern, wird eine doppelgeleisige, schmalspurige Eisenbahnlinie rund um den Platz an der innern Einfriedung herum, mit Stationen an jedem einzelnen Gebäude, angelegt werden. Dieser Schienenweg wird drei und eine halbe Meile lang sein und Passagiere für eine Kleinigkeit alle paar Minuten weiterbefördern. Dies ist eine Neuerung, welche bedeutend zur Bequemlichkeit beitragen wird. — Die Stadt Philadelphia selbst macht alle erdenklichen Anstrengungen, um den Besuchern von außerhalb den Aufenthalt zu den nach amerikanischen Verhältnissen möglichst geringen Preisen angenehm zu machen, und namentlich wird Sorge getroffen werden gegen Ueberforderungen.

die Wahlen meist so ausgefallen, daß die Färbung der Deputirtenkammer sich von der früheren wenig unterscheiden wird. Die Tage des Ministeriums Trikupis sind bereits gezählt und dann kann das alte Schaukelspiel mit den „Staatsmännern" Deligeorgis, Bulgaris und Zaimis wieder von vorn beginnen. Bulgaris hat allerdings vor der Hand keine Aussicht, obenauf zu kommen, denn nur 15 seiner Anhänger sind so glücklich gewesen, aus der Urne hervorzugehen. Aus seinem Cabinet haben nur er selber und sein College Grivas ein Mandat erhascht.

Deutschland.

△ **Berlin**, 13. August. Die Conferenzen zur Feststellung einer **deutschen Wehrordnung** werden schon am nächsten Montag schließen und haben also in Folge des bereits erwähnten Einverständnisses über die Meinungsverschiedenheiten eine schnellere Abwickelung ermöglicht, als es anfänglich vorauszusehen war. Man ist allseitig mit den erzielten Resultaten sehr zufrieden. Die neue Wehrordnung wird zu einem präciseren Recrutirungsverfahren und gleichzeitig zu einer leichteren Handhabung desselben für die Behörden führen, während andrerseits auch dem Publikum durch die angestrebte und erreichte große Vereinfachung gegenüber der bisherigen Aushebungsweise große Vortheile erwachsen. Die Einheitlichkeit der Procedur wird ferner manche Unebenheiten beseitigen, die sich bis dahin fühlbar geltend gemacht hatten. — Nach § 14 des in der letzten preußischen Landtagssession beschlossenen Provinzialdotationsgesetzes sollen die **niederen landwirthschaftlichen Lehranstalten**, Ackerbau-, Gärtnerei-, Obst- und Wiesenbau-Schulen 2c. an die Provinzial-Verwaltungen übergehen. Es ist diese Angelegenheit jetzt geordnet und handelt es sich dabei um einige fünfzig solcher Anstalten denen im Jahre 1875 vom Staate eine Unterstützung im Betrage von 132,070 Mk. zugewendet wird.

— Der **Kronprinz** begiebt sich, wie gemeldet, am 13. d. M. mit dem Tagesschnellzuge nach Cassel. Am 14. d. M. Nachts wird derselbe Kassel wieder verlassen, um mit dem Kaiser in **Goslar** zusammenzutreffen und denselben nach Detmold zur Hermanns-Feier zu begleiten. — Der Kronprinz besuchte am Mittwoch den „**schlafenden**" Ulanen Gurs im Garnison-Lazareth zu Potsdam und ließ sich von den behandelnden Aerzten und Wärtern ausführlich über die einzelnen Stadien der seltsamen Krankheit Bericht erstatten.

— Wie der Berliner Correspondent der „Daily News" erfährt, beabsichtigt die Deutsche Regierung, die projectirte **Pilgerfahrt Deutscher Katholiken nach Lourdes zu verbieten** und nöthigenfalls Gewalt anzuwenden, um deren Stattfinden zu verhindern.

— Der Corvetten-Capitän v. Eisendecher, à la suite des See-Offizier-Corps, ist nach Japan abgereist.

— S. M. Schiff „**Niobe**" hat am 9. d. Nachmittags auf der Rhede von Plymouth geankert. An Bord Alles wohl.

— Wie man der „N. Z." aus **Freiburg** im Br. berichtet, fand am vergangenen Sonntag, 8. August, auf dem reizend gelegenen Landhaus des Bruders des Abg. **Lasker**, dem sog. Rebhäusle, ein Festdiner zur Feier der an Lasker von Seiten der philosophischen Fakultät der Universität ertheilten Doctorwürde statt. Die Mitglieder dieser Facultät, wie der zeitige Prorector der Hochschule, Dr. Fischer, waren anwesend, sowie außer dem Präsidenten des Reichstages, v. Forckenbeck, eine Anzahl gegenwärtiger und früherer Mitglieder des Reichstages und Abgeordnetenhauses, namentlich die Herren Elben, Schleiden, Oberbürgermeister a. D. Fauler, Dernburg, Lipke, Dr. Oppenheim, Dr. Beseler. Abg. Lasker sprach der Facultät für die erwiesene Ehre seinen Dank aus und gab die Ansprache, die er hielt, wie man uns berichtet, erfreuliches Zeugniß von seiner zurückkehrenden Vollkraft. Nichtsdestoweniger wird Abg. Lasker sich noch zunächst jeder politischen Thätigkeit enthalten müssen; derselbe gedenkt jedoch der zweiten Lesung der Reichsjustizgesetze in der Justiz-Commission, wie den Sitzungen der demnächstigen Reichstagssession beizuwohnen. Präsident v. Forckenbeck und Abg. Lipke begaben sich von hier zum Besuche des in Gersau erkrankten (inzwischen bereits verstorbenen) Abg. v. Hoverbeck.

Breslau, 13. August. Das hiesige mit den Vorbereitungen für den **Altkatholiken-Congreß** beauftragte Orts-Comite hat den bereits zum Congreß Eingeladenen folgendes Circular zugehen lassen: „Wie Telegramme in den gelesensten Zeitungen Deutschlands bereits berichtet haben, ist der Congreß der Altkatholiken, welcher vom 20. bis 22. August in Breslau stattfinden sollte, **ausgesetzt** worden. Von uns ganz unabhängige, dringende Gründe verschiedener Art, namentlich auch Erkrankung oder nothwendige Reisen vieler Herren, auf deren Mitwirkung beim Congresse wir das größte Gewicht legen zu müssen glauben, haben uns bestimmt, den Congreß für dieses Jahr lieber aufzugeben, als ihn der früheren unwürdig erscheinen zu lassen. Wir bitten alle bereits Eingeladenen die Versicherung hinzunehmen, daß wir nach reiflicher Erwägung nur mit dem lebhaftesten Bedauern diesen Entschluß haben fassen müssen."

Breslau, 13. Aug. Aus Anlaß des Excesses, welcher, wie bereits gemeldet, die Folge von **Streitigkeiten zwischen russischen Grenzsoldaten** und Bewohnern von Groß-Dombrowka gewesen ist, findet, wie aus Beuthen berichtet wird, heut ein Untersuchungstermin statt, welchem von preußischer Seite der Bürgermeister Küper aus Beuthen (in Vertretung des beurlaubten Kgl. Landrathes von Wittken) beiwohnen wird. Einer der russischen Grenzsoldaten soll bei dem Exceß so bedenkliche Verletzungen davongetragen haben, daß sein Leben in Gefahr schweben dürfte.

Posen, 13. August. Sämmtliche **katholische Geistliche** in unserer Provinz, welche ein **Staatsamt** bekleiden (insbesondere die an den höheren Lehranstalten angestellten katholischen Geistlichen) haben die in der mildesten Form ihnen abverlangte Erklärung abgegeben, daß sie den Staatsgesetzen Gehorsam leisten wollen. (P. Z.)

Bonn, 13. August. An der heutigen dritten Sitzung der **Unionsconferenz** nahm auch der inzwischen eingetroffene Erzbischof von Syra und Tenos, Lykurgos, Theil, sowie die Professoren Damalas und Rhoissis von der Universität in Athen. Nachdem Dr. Döllinger über die großen Veränderungen, die durch das Vaticanum in dem Verhältnisse der anderen Kirche zur römischen Kirche herbeigeführt worden sind, berichtet hatte, wurde die Frage vom Ausgang des heiligen Geistes discutirt. An der Debatte betheiligten sich hauptsächlich Bischof Reinkens und seitens der Vertreter der orientalischen Kirche Rhoissis, Ossinin und Janyschew. Zum Schluß constatirte Dr. Döllinger, daß man in überwiegender Mehrzahl in der Sache einig sei und wurde demnächst auf seinen Antrag beschlossen, durch eine Commission eine Formel entwerfen zu lassen, welche die gemeinsame Ueberzeugung der Versammelten zum Ausdruck bringt. Die gedachte Commission besteht aus 2 Altkatholiken, 2 Vertretern der orientalischen Kirche und 2 Anglo-Amerikanern und wird die auszuarbeitende Formel morgen vorlegen. Heute Nachmittag findet die zweite englische Conferenz statt.

Stuttgart, 13. August. Wie der „Schwäb. Merkur" meldet, wird die Inspection des würtembergischen Armeecorps durch den **Kronprinzen** des deutschen Reiches vom 30. d. M. bis zum 1. September in der Umgebung von Stuttgart, Ludwigsburg und Ulm stattfinden. (W. T.)

Straßburg, 10. August. Die Abiturientenprüfungen an den **Lyceen** und **Gymnasien**, welche nun beendet sind, haben im Ganzen ein recht befriedigendes Ergebniß geliefert. Unter sämmtlichen Abiturienten befindet sich nicht ein einziger, welcher sich dem Studium der Theologie widmen will, was um so auffallender ist, als die hiesige theologische Facultät am reichsten mit Stipendien bedacht ist. — Pfarrer **Leblois** hat vorgestern nach der Predigt für Kaiser und Reich allerdings nicht in der vorgeschriebenen Form gebetet, wodurch er sich den bittersten Haß seiner bisherigen Freunde zuzog. So fügt sich mit der Zeit Einer nach dem Anderen, durch die Umstände gezwungen oder freiwillig, in das Unvermeidliche. — Letzten Sonntag fand die feierliche Einweihung der **letzten der 8 Brücken** über den Rhein statt, welche nunmehr das diesseitige Ufer mit dem badischen verbinden.

Schweiz.

Bern, 10. August. In **Genf** hat der Staatsrath der **Abbé Babel**, ehemaliger Pfarrer von Grand-Saconnex, welcher im Namen des aus der Eidgenossenschaft ausgewiesenen Bischofs Mermillod die Excommunication eines vom Staate angestellten katholischen Geistlichen von der Kanzel verlesen, dem Strafrichter überwiesen. — In **Schwyz** hält der schweizerische **Piusverein** vom 24.—26. d. M. seine Jahresversammlung. Klericalerseits wird Alles aufgeboten, dieselbe diesmal so zahlreich und glänzend als möglich zu machen. Sämmtliche Häupter der Ultramontanen der Schweiz werden auf dem Platze erscheinen.

Oesterreich-Ungarn.

Prag, 11. August. Die **Entlassung** von 800 **Arbeitern** aus der Ringhoffer'schen Fabrik steht thatsächlich bevor, weil eine in freier Concurrenz zum Minderpreise erstandene Waggonlieferung für die Pilsen-Priesener Bahn Seitens der Eisenbahn-General-Inspection zurückgezogen werden soll.

Frankreich.

Paris, 11. August. Die Rede, welche der Seine-Präfect **Duval** gestern im College Legrand hielt, ist eine der freisinnigsten, welche bei Gelegenheit der Vertheilung der Preise in den Gymnasien gehalten wurden. Ursprünglich hatte der Präfect nicht die Absicht, sich so entschieden zu zeigen, da aber der Prof. Gaspard, welcher in der Eröffnungsrede sich sehr anticlerical gezeigt und mit äußerster Energie für die Universität eingetreten war, so sprach der Präfect, der seine Rede niedergeschrieben, theilweise aus dem Stegreif und spendete nur Paris und der Universität das höchste Lob. Noch freisinniger zeigte sich **Bardoux**, der Unter-Staatssecretär im Justizministerium. Derselbe stellte Dufaure als den Schirm und Hort der von den Ultramontanen bedrohten Freiheit dar. Seine Rede wird jedoch so, wie er sie gehalten, nicht das Licht der Welt erblicken; er sandte sie heute an ein ihm befreundetes Blatt, ließ aber dasselbe später bitten, sie ja nicht zu geben, da ihm sonst Unannehmlichkeiten entstehen könnten, weil Buffet mit dem, was er gesagt, nicht einverstanden sei, und deshalb morgen eine verbesserte Auflage seiner Rede im officiellen Blatt erscheinen werde! Das Blatt entsprach natürlich den Bitten Bardoux', so daß man den wahren Inhalt der Rede desselben wohl schwerlich erfahren wird. Die Preisvertheilungen in den Gymnasien, welche dieses Mal wegen des neuen Gesetzes über den Universitäts-Unterricht eine größere Bedeutung als in den früheren Jahren hatten, waren jedenfalls in so fern interessant, als sie darthaten, daß bis jetzt die französische Jugend und ihre Lehrer sich noch nicht unter das ultramontane Joch geschmiegt haben und noch wackern Widerstand leisten. Ob dieser Widerstand noch lange anhalten wird, dies muß die Zukunft lehren.

— 12. August. Der „Moniteur" erklärt, daß die von einem englischen Blatte gebrachte Nachricht, daß Madrider Cabinet habe bei der französischen Regierung die Ermächtigung nachgesucht, spanische Truppen erforderlichen Falles den Durchmarsch durch französisches Gebiet nehmen zu lassen, jeder Begründung entbehre.

Spanien.

Madrid, 11. August. General **Jovellar** ist von Sanahuja nach Pons marschirt. **Dorregaray** und **Savalls** haben vergebens versucht, ihre Streitkräfte zu vereinigen; der letztere wurde von den Regierungstruppen zum Rückzuge nach San Quince, zwischen Vich und Ripoll, gezwungen. Martinez Campos steht im Begriffe, seine Batterien in einer Entfernung von 600 M. von der Citadelle von **Seo de Urgel** aufzupflanzen. Die bei Montferrer errichteten Batterien sind in lebhafter Thätigkeit.

Italien.

Rom, 13. August. Das Präsidium der Deputirtenkammer hat an Stelle des Deputirten Vare den Deputirten Gravina zum Mitgliede der Untersuchungs-Commission für Sicilien ernannt. (W. T.)

England.

London, 11. August. Wie man der „Times" unter gestrigem Datum aus **Dublin** schreibt, hat das O'Connellfieber unter dem kühlenden Einflusse eines anhaltenden Regens nachgelassen und ist die Stadt wieder auf ihren normalen Zustand gekommen. Der arbeitenden Klasse muß zum Ruhme nachgesagt werden, daß sie sich durchgehend ausgezeichnet benommen und den Versuchungen der **Wirthshäuser** gänzlich widerstanden hat, so daß die Zahl der Trunkenbolde, gegen welche in den letzten Tagen verhandelt wurde, weit geringer war, als bei gewöhnlichen Gelegenheiten. Die Festlichkeiten, Regatta, Feuerwerk 2c., mit welchen die Feier beschlossen werden sollte, sind bisher verregnet und bis auf einen günstigeren Zeitpunkt aufgeschoben worden. — Von der **Ladung** des Dampfers „**Cadix**", der vergangenen Mai auf der Fahrt von Lissabon nach London in der Nähe von Brest in 9 Faden tiefem Wasser sank, sind bis jetzt 200 Flaschen Quecksilber und 600 Fässer Wein **gehoben** worden. Das kostbarste Stück aber, das die Taucher zu Tage brachten, ist ein prächtiges Jagdmesser mit silbernem, edelsteineingelegten Griffe, das Eigenthum eines portugiesischen Edelmannes. Dasselbe soll um 7000 Pfd. St. versichert sein, in der That aber noch einen weit größeren Werth besitzen. Die kostbare, der See wieder entrissene Beute soll nach London gebracht werden.

— 13. August. Die Stockton-Rail-Mill-Company hat, wie die „Times" meldet, ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiva sollen die Summe von 100,000 Pfd. Sterl. nicht erreichen. Als Ursache dieser Zahlungseinstellung wird das Falliſſement des Hauses Shaw & Thompson angegeben. Dem „Standard" zufolge haben die Firmen P. Denegri & Sons (8 Old Jewry) und W. J. Craven (Fenchurch Street) ihre Zahlungen suspendirt. Die Höhe der Passiva des ersteren Hauses ist nicht bekannt, doch soll dasselbe volle Deckung versprochen haben. Die Passiva des anderen Hauses sollen 17,000 Pfd. Sterl. betragen.

Dänemark.

Copenhagen. Der Dichter **H. C. Andersen** hat sein Vermögen und seine Effecten einer Familie vermacht, welche ihm in seiner Jugend kräftig beigestanden und während seines ganzen Lebens nahe stand. Außer einigen kleinen Legaten hat er der Armenschule im Armenhause zu Odense, in welcher er als Knabe ging, 11,000 Rigsdaler geschenkt, von welchen die Zinsen der fleißigste Knabe während der Schulzeit zur Hilfe und Aufmunterung erhalten soll. Die große königliche Bibliothek in Copenhagen erhält das große Album des Dichters, zwei andere in Sammet gebundene Albums und vier Exemplare von Dickens Werke mit eigenhändiger Widmung des Verfassers. Schließlich hat er bestimmt, daß sein von Frau Jerichau gemaltes Portrait die Portraitsammlung dänischer Männer haben soll.

Rußland.

Petersburg, 10. August. Die Meldungen über den Stand der Saaten und der Ernte lauten durchschnittlich nicht befriedigend Von neunzehn Gubernien kündigen die officiellen Veröffentlichungen eine nur sehr mittelmäßige resp. den Erwartungen durchaus nicht entsprechende Ernte an. In den Gubernien Kalisch, Kjelze und Leruza hat der Hagelschlag angeblich einen Schaden von zwei Millionen Rubel angerichtet. Aus den bei der Getreide-Ausfuhr sonst immer sehr stark betheiligten südwestlichen Gubernien, auch aus Südrußland lauten die Berichte ungünstig. „Je weiter wir in der Ernte fortschreiten", schreibt man dem „Golos" aus Kijew, „umsomehr überzeugen wir uns, daß wir hier im Gubernium eine völlige Mißernte, wenn nicht gar Hungersnoth haben werden. Aus allen Kreisen des „Südwestlandes", ja sogar des linken Dnjeper-Ufers, hört man immer nur die bittersten Klagen über die Ernte. Es ist absolut nichts gerathen, weder das Getreide noch der Tabak, noch auch die Gartenfrüchte." Hier wie überall ist die andauernde Trockenheit die Ursache des Uebels. In gleichem Maße mehren sich die Meldungen über die Zunahme der Rinderpest an vielen Stellen des Landes, welche bekanntlich hier niemals gänzlich unterdrückt wird.

Türkei.

Constantinopel, 6. August. Am vorigen Sonntag ist ein Hat des Großherrn feierlich vor den versammelten hohen Würdenträgern verlesen worden, wonach der **Sultan** auf eigene Kosten aus seiner Privat-Schatulle die asiatische Bahn **Mesopotamiens** bauen will. Um nicht zu sagen, auch der Sultan werde sich, wie seine Minister, eine Verkürzung seiner Civilliste gefallen lassen, hat man den angenehmeren Ausdruck gewählt, er werde sich selbst im Interesse des Landes besteuern und monatlich 40,000 Lire (240,000 Thlr.), also jährlich 2,880,000 Thlr., für den Bau der mesopotamischen Bahn hergeben. Wenn aber die Bahn nur von diesem Gelde gebaut werden soll, wird sie unter fünfzehn Jahren nicht fertig. — Die **Cholera** in Syrien ist im **Abnehmen**; nur in der Gegend von Beyrut tritt sie etwas stärker auf. Die Pest an der persischen Grenze ist ganz verschwunden.

Aus **Ragusa** vom 11. August telegraphirt man der „Presse": Der gestrige **Ausfall der türkischen Truppen** aus Trebinje verfolgte hauptsächlich den Zweck, einer Proviant-Colonne Eingang zu verschaffen. In Folge eines Mißverständnisses ging die Colonne von Ragusa nicht ab, weshalb der Ausfall zwecklos war. Die Insurgenten, welche den Angriff der Türken auf das Kloster Duze abwiesen, verloren 40 Mann. Dessenungeachtet behielten sie ihre Positionen bei.

Aegypten.

- Der **Khedive** soll seinen Entschluß kundgegeben haben, die in Aussicht genommene **Reise nach Europa** in diesem Jahre nicht auszuführen. Als Grund seiner geänderten Disposition läßt er angeben, daß das Wachsen des Nils wieder eine Ueberschwemmung befürchten lasse, und daß er für diesen Fall wieder persönlich die Abwehrmaßregeln leiten wolle. Es fehlt natürlich nicht an Stimmen, welche behaupten, daß dem Khedive die Reiselust nach Constantinopel im Hinblick auf die hohen Forderungen vergangen sei, welche man dort an die Kasse des Vicekönigs stellen würde.

Danzig, 14. August.

* Nachdem bereits im vorigen Jahre drei öffentliche **Bedürfnißanstalten** (am Dominikanerplatz, auf der Pfefferstadt und an der Grünen Brücke) eingerichtet, hat der Magistrat in diesem Jahre die Anlage von weiteren **neun** Bedürfnißanstalten beschlossen und zwar auf dem Fischmarkt am Brausenden Wasser, hinter dem Milchkannenthurm, an der Kuhbrücke, am Eingang in den Hallenhof (mit Closet, für die Dominiksbudeninhaber), auf dem Poggenpfuhl am Eingang zum Petrikirchhof, an der Marienkirche, auf dem hinteren Hofe der Börse, in der Mälzergasse am Eingang des kleinen Hofes und am Eingang der Kl. Wollwebergasse.

* In Ergänzung älterer Polizeivorschriften, betreffend die **Verabreichung** von Speisen oder **Getränken** Seitens der Gast- und Schankwirthe an **Schüler öffentlicher Lehranstalten** ist neuerdings bestimmt worden, daß jenes Verbot nicht allein für Gast- und Schankwirthe, sondern auch für deren Stellvertreter und Beauftragte (**Kellner, Kellnerinnen**, Dienstboten 2c.) gelten soll. Letztere. welche dem Verbot zuwider handeln, verfallen in Geldbuße bis zu 30 ℳ. oder im Unvermögensfalle in entsprechende Haftstrafe.

* Im hiesigen Regierungsbezirk wird nach einer Verfügung der Kgl. Regierung die Jagd auf **Rebhühner** am 24. August und die auf **Hasen** am 8. September c. eröffnet.

* Der Magistrat zu Marienburg hat in Anerkennung der bei dem letzten Brande von der hiesigen städtischen **Feuerwehr** geleisteten Hilfe den Mannschaften derselben resp. für deren Unterstützungskassen ein Geldgeschenk von 250 ℳ. hierher gesandt.

— Seit dem 1. August ist für die Ober-Postdirectionen **Königsberg, Gumbinnen** und **Danzig** ein eigener **Post-Baurath**, mit dem Wohnsitze in **Königsberg**, angestellt worden. Es ist dies der frühere Eisenbahn-Baumeister aus Magdeburg, Herr **Hindorf**.

** Der **Kaufmännische Verein** hat seit seinem Bestehen außer der Verfolgung der statuarisch vorgeschriebenen Zwecke aus freiwilligen Beiträgen der Mitglieder 2c. eine Kasse zur **Unterstützung durchreisender Handlungsgehilfen** unterhalten, welche nach den Bestimmungen der Verbandsstatuten Verbands-Mitgliedern bis 15 ℳ., an andere Gehilfen bis 6 ℳ. zahlt und außerdem den Bittstellern Beschäftigung nach Möglichkeit zuweist. Da die erwerbsmäßige Bettelei sogenannter Handlungsgehilfen namentlich für offene Geschäfte eine Plage ist, so fordert der Verein zur Beseitigung derselben die Kaufleute auf, der Unterstützungskasse einen Jahresbeitrag von mindestens 3 ℳ. zuzuführen und jeden Bittsteller selbst und durch seine Angestellten an die genannte Kasse zu weisen. Der Verein hofft diese Bettelei von Handlungsgehilfen eben so zu beseitigen, wie der Armen-Unterstützungs-Verein der Haus- und Straßenbettelei ein Ende gemacht hat.

* Im „Neuen Socialdemokrat" berichtet der Agitator Ernst Pfeifer: „Gelegentlich meiner Agitationsreise für den (socialdemokratischen) „Deutschen Bäckerverein" bildeten sich Mitgliedschaften desselben in **Danzig, Thorn** und **Bromberg**. Dieselben berechtigten zu guten Erwartungen, hauptsächlich in Danzig. In **Königsberg, Braunsberg** und **Elbing** wurde der Beschluß gefaßt, am nächsten Krugtage (Auflage) Einzeichnungen für den Verein vorzunehmen. Die ganze Reise berechtigt zu der Hoffnung, daß nunmehr der Verein einen kräftigen Aufschwung nehmen wird; wenigstens habe ich überall Collegen gefunden, welche Verständniß für die gemeinsame Sache haben und auch entschlossen sind, für unser Recht einzutreten."

Der Arbeiter Jung war am Bollwerk der neuen Mottlau auf Mattenbuden beschäftigt, fiel in einen Anfall von Krämpfen, an denen derselbe schon lange leidet, etwa 6 Fuß hoch zur Erde und brach dabei den linken Oberschenkel. Der Verunglückte fand im städt. Lazareth Aufnahme.

Zwischen den Schmiedegesellen Domnowsky und Kantowsky entspann sich gestern in der Werkstätte des Schmiedemeisters P. ein Streit, der in Handgreiflichkeiten ausartete und bei welchem der K. dem D. mit der glühenden Zange in's Gesicht und mit einem Hammer auf den Kopf schlug, wodurch der Letztere nicht geringe Verletzungen erhalten hat.

Die unverehelichte H. wurde vorgestern Abend von dem schon mehrmals bestraften Arbeiter Kayser in der Milchkannengasse angefallen und erhielt von demselben mit einem Zuschlagemesser mehrere Schläge in's Gesicht.

Die unverehelichte Nötzel wurde wegen eines bedeutenden Diebstahls, verübt bei dem Milchhändler S., verhaftet.

-m- **Zoppot, 14. August. Beim hiesigen Amte sind heute Pläne eines zu errichtenden Kursaals, Logirhauses 2c. 2c. im Nordpark eingegangen. Die Entwürfe sind vom Herrn Baumeister Tietz zu Berlin, die Gesammt-Angelegenheit leitet für Berliner Capital ein hier verweilender Badegast.**

Elbing, 14. August. Die Aufhebung des Chausseegeldes auf den Kreischausseen betreffend ist vom Königl. Oberpräsidium eine Zusammenstellung aus sämmtlichen Kreisen der Provinz Preußen angefertigt worden, wonach von den 55 Landkreisen einer und zwar der Kreis Heidekrug gar keine Kreischausseen besitzt — in 4 Kreisen (Angerburg, Neustadt, Carthaus, Elbing) ist auf den Kreischausseen niemals Chausseegeld erhoben worden. — In 21 Kreisen (Labiau, Mohrungen, Allenstein, Heilsberg, Rößel, Oletzko, Goldap, Johannisburg, Insterburg, Niederung, Sensburg, Ragnit, Gumbinnen, Pillkallen, Darkehmen, Stallupönen, Berent, Marienburg, Konitz, Schwetz und Löbau) ist die Aufhebung des Chausseegeldes beschlossen worden. — In 9 Kreisen (Friedland, Osterode, Eylau, Rastenburg, Lötzen, Lyk, Danzig, Straßburg, Culm) ist die einstweilige Beibehaltung des Chausseegeldes ausdrücklich beschlossen worden. — In den übrigen 20 Kreisen war ein endgiltiger Beschluß noch nicht gefaßt und ist dort auch noch das Chausseegeld forterhoben worden. Das Kgl. Oberpräsidium glaubt Angesichts des Vorgehens der Staatsbehörden, daß auch die noch zur Forterhebung des Chausseegeldes bedürftigen Kreise allmählig davon zurücktreten werden, sobald ihre finanzielle Lage dies gestattet. (E. Z.)

— Der Kandidat des höheren Schulamts, Hans **Fabian**, ist als ordentlicher Lehrer an der Realschule I. Ordnung in Elbing angestellt.

* Der Rechtsanwalt und Notar **Zenthöfer** in Kattowitz ist zum Kreisrichter bei dem Kreisgericht in Culm ernannt worden.

* Der Kreisrichter **Stüler** in Tuchel ist als solcher nach Sangerhausen versetzt.

* Dem berittenen Steuer-Aufseher **Dulz** zu Mohrungen ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Czerwinsk, 12. August. Neulich erschien in dem uns benachbarten Halbdorf ein anständig gekleideter Mann, wie sich aus seinen Papieren ergab, ein ehemaliger Unteroffizier aus Danzig. Derselbe führte in einem Korbe zwei kleine Kinder mit sich, einen etwa 3 Jahre alten Knaben und ein noch jüngeres Mädchen. Für diese Kinder suchte er im Dorfe ein Unterkommen, indem er angab, er habe sich von seiner Ehefrau getrennt und wollte derselben die Kinder nicht lassen. Die Böhler'schen Eheleute nahmen denn auch das Mädchen an Mit dem Knaben entfernte sich der Mann und ist bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt. Dagegen erschien einige Tage später eine Frau in Halbdorf, welche das Mädchen als ihr Kind in Anspruch nahm und im Uebrigen die Angaben des Mannes bestätigte. Das Mädchen wurde ihr indeß nicht ausgeliefert. Der Bezirksgensdarm hat die etwas wunderliche Geschichte der Behörde zur weiteren Aufklärung unterbreitet. (G.)

— Die Seitens der Landarmen-Direction für Ostpreußen getroffene Wahl des bisherigen zweiten Arztes der Provinzial-Irren-Heil- und Pflege-Anstalt Allenberg, Dr. **Jensen**, zum Director dieser Anstalt ist bestätigt worden.

Tilsit, 11. August. Gestern ging ein ziemlich bedeutender Transport guter russischer Pferde hier durch. Wie die „T. Z." hört, sollen die Pferde in Königsberg direct nach Frankreich verladen werden; die Durchfuhr wäre also gestattet worden.

Bromberg, 13. August. Der Mörder des Försters Puhl zu Forsthaus Schmelzerofen bei Filehne, Franz Steinborn, der gefürchtetste Wilddieb jener Gegend, welcher zweimal vom Schwurgericht zum Tode verurtheilt wurde, ist vom Kaiser zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden. Am 11. d. wurde derselbe in das Zuchthaus zu Poln. Crone transportirt, in welcher Anstalt schon seit längerer Zeit, sein wegen Mitwissenschaft obigen Verbrechens zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilter Onkel, der Gutsbesitzer Ludwig Steinborn zu Steinbornsgut bei Filehne zur Abbüßung seiner Strafe untergebracht worden ist.

Vermischtes.

— Die am 14. August ausgegebene No. 33 der „Gegenwart" von Paul Lindau, Verlag von Georg Stilke in Berlin, enthält: Gerson, Landsberger und Kohn. Von einem Mitarbeiter der „Kreuzzeitung". — Die volkswirthschaftliche Reaction. Von H. V. v. Unruh. III. — Literatur und Kunst: Die vermuthlichen Bildnisse von Arnim, Thusnelda und Thumelicus. Von Karl Blind. — Das Reisebrieffieber. Von Julius Weil. — Darwins neuestes Werk. Von Carus Sterne. — Aus der Hauptstadt: Eine Wanderung durch die Strafanstalten von Berlin. Von Paul Lindau. — Notizen. — Offene Briefe und Antworten.

* Von der rüstig fortschreitenden zwölften Auflage von „Brockhaus Conversations-Lexicon" sind so eben die Hefte 21 und 22 ausgegeben, welche die Bogen 43—53 des II. Bandes „Baden" bis „Baptisten" umfaßten und wiederum sehr beträchtliche Erweiterungen und Ergänzungen gegen die letzte Auflage zeigten.

— Frau Lucca hat sich für die kommende Winter-Saison zu einer neuen Gastspielreise durch Deutschland entschlossen und gedenkt nach Schluß derselben sich gänzlich in das Privatleben zurückzuziehen. Der Contract, den sie mit dem Impresario Marelli abgeschlossen, sichert ihr für jedes Auftreten 3000 M. zu.

Köln, 11. August. Gestern waren auf dem Altenmarkte die ersten reifen, im Freien gezogenen rothen Trauben. Das Pfund wurde zu 60 Reichspfennigen verkauft.

— In München starb am 9. Aug. im 44. Lebensjahre der Geschichts- und Frescomaler Heinrich Spieß.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 14. August

		Crs.v.13.			Crs v.13
Weizen gelber			Pr. 4½ consl.	105,70	105,70
August	213	215	Pr. Staatsschldſ.	92,60	92.60
Septbr.-Octbr.	214	217	Wstp. 3½% Pfdb.	86,20	86,20
April-Mai	225	229,50	do. 4% do.	96,20	96,20
Roggen			do. 4½% do.	103	103
August	159	162	Berg.-Märk. Eisb.	84,60	84
Septbr.-Octbr.	158,50	161	Lombardenser.Cp.	179,50	174,50
Petroleum			Franzosen . .	500	496,50
pr. 200 ℔			Rumänier . .	30,20	30,20
Sept.-Oct.	22,70	22,60	Rhein. Eisenbahn	111,90	111,20
Rüböl Sept.-Oct.	59,10	59,10	Oester. Creditanst.	388	384,50
Oct.-Novbr.	59,90	59,80	Türken (5%)	39,50	39,80
Spiritus loco			Oest. Silberrente	67,50	67,40
August-Sept.	56,10	56,20	Ruff. Banknoten	280,70	280,60
Sept.-Oct.	56,90	57	Oest. Banknoten	182,30	182,20
Ung. Schatz-A. II.	96,10	96	Wechselcrs. Lond.	20,30	—

Ungar. Staats-Obst.-Prior. II. E. 68.

Frankfurt a. M., 13. August. Effecten-Societät. Creditactien 192⅝, Franzosen 249⅝, Lombarden 87½, Galizier 202, Reichsbank-Antheilscheine 154¾, 1860er Loose 122¾, Papierrente 64 7/16, Oldenburger Loose 116, Spanier exter. 18⅝. Animirt und steigend.

Bremen, 13. August. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 10,15, pr. September 10,25, pr. October 10,45 bez., pr. Novbr-Dezbr. 10,75. Höher.

Amsterdam, 13. August. (Getreidemarkt.) (Schlußbericht.) Weizen loco geschäftslos, auf Termine niedriger, pr. Novbr. 318. — Roggen loco unverändert, auf Termine matt, pr. October 202½, pr. März 213½. — Raps pr. Herbst 403 Fl. — Rüböl loco 36, pr. Herbst 37½, pr. Mai 1876 39¼. — Wetter: Regnerisch, heiß.

Wien, 13. Aug. (Schlußcourse.) Papierrente 70,70, Silberrente 74,00, 1854r Loose 105,50, Bankactien 930,00, Nordbahn 1810, Creditactien 215,20, Franzosen 272,25, Galizier 221,25, Kaschau-Oderberger 123,20, Pardubitzer 137,50, Nordwestbahn 142,70, do. Lit B. 60,00, London 111,70, Hamburg 54,45, Paris 44,10, Frankfurt 54,40, Amsterdam 93,10, Creditloose 165,50, 1860er Loose 112,50, Lomb. Eisenbahn 97,90, 1864er Loose 136,50, Unionbank 90,70, Anglo-Austria —, Napoleons 8,94½, Ducaten 5,28, Silbercoupons 101,25, Elisabethbahn 177,00, Ungarische Prämienloose 82,20, Preuß. Banknoten 1,65.

London, 13. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Der Markt schloß für sämmtliche Getreidearten fest, aber ruhig. Preise vom letzten Mittwoch ungefähr behauptet. — Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 74,610, Gerste 23,980, Hafer 52,470 Qrts. — Wetter: Regnerisch.

London, 13. August. [Schluß-Course.] Consols 95 5/16. 5pCt. Italienische Rente 72¼. Lombarden 9. 3pCt. Lombarden-Prioritäten alte 9 7/16. 3pCt. Lombarden-Prioritäten neue —. 5pCt. Russen de 1871 104⅝. 5pCt. Russen de 1872 —. Silber 56¼. Türkische Anleihe de 1865 39 5/16. 6pCt. Türken de 1869 53⅜. 6pCt. Vereinigte Staaten pr. 1885 107½. 6pCt. Vereinigte Staaten 5pCt. fundirte de 1882 105⅛. Oesterreichische Silberrente 66½. Oesterreichische Papierrente 64½. 6pCt. ungarische Schatzbonds 96¾. 6pCt. ungarische Schatzbonds 2. Emission 95. Spanier 18½. — In die Bank flossen heute 61,000 Pfd. Sterl. — Wechselnotirungen: Berlin 20,64. Hamburg 3 Monat 20,64. Frankfurt a. M. 20,64. Wien 11,40. Paris 25,45. Petersburg 32½.

Liverpool, 13. Aug. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 12,000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. — Middling Orleans 7⅜, middling amerikanische 7⅛, fair Dhollerah 4 11/16, middl. fair Dhollerah 4 9/16, good middl. Dhollerah 4¼, middl. Dhollerah 4, fair Bengal 4¼, good fair Broach 5¼, new fair Domra 4 15/16, good fair Domra 5¼, fair Madras 4⅝, fair Pernam 7⅞, fair Smyrna 6¼, fair Egyptian 8¼. — Schwach. Geschäfte auf Zeit weniger angeboten, aber fest. — Upland nicht unter low middling September-October-Lieferung 7 1/16 d.

Paris, 13 Aug. (Schlußcourse.) 3pCt. Rente 66,82½. Anleihe de 1872 105,30. Italienische 5pCt. Rente 73,10. Ital. Tabaks-Actien 775,00. Italienische Tabaks-Obligationen 505,00. Franzosen 620,00. Lombardische Eisenbahn-Actien 220,00. Lombardische Prioritäten 234,00. Türken de 1865 39,82½. Türken de 1869 277,50. Türkenloose 119,00. — Credit mobilier 181. Spanier extér. 18,43, do. intér. 15½. — Börse begann matt, schloß aber fest.

Paris, 13 Aug. Productenmarkt. Weizen behpt., pr. August 27,50, pr. Septbr.-October 28,75, pr. September-Dezember 29,25, pr. November-Februar 30,00. Mehl matt, pr. August 63,25, pr. Septbr.-October 64,00, pr. September-Dezember 64,50, pr. November-Februar 65,00. Rüböl ruhig, pr. August 82,50, pr. September 82,50, pr. September-Dezember 82,50, pr. Januar-April 82,75. Spiritus behpt., pr. August 48,75, pr. Januar-April 51,25.

Petersburg, 13. Aug. (Schlußcourse.) Londoner Wechsel 3 Monat 33 5/16. Hamburger Wechsel 3 Mon. 283 11/16. Amsterdamer Wechsel 3 Monat 166. Pariser Wechsel 3 Monat 350¼. 1864er Prämien-Anleihe (gestplt.) 234. 1866er Prämien-Anl. (gestplt.) 234. ½-Impérials 5,95. Große russische Eisenbahn 157. Russische Bodencredit-Pfandbriefe 106¼. — Productenmarkt. Talg loco 49,25, pr. August 49,25. Weizen loco 12,25, pr. August —. Roggen loco 7,10, pr. August 7,00. Hafer loco 4,60, pr. August —. Hanf loco 31,50. Leinsaat (9 Pud) loco 12,00, pr. August —. Wetter: Heiß.

Antwerpen, 13. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen unveränd., dänischer 29. Roggen behauptet, Taganrog 20. Hafer matt. Gerste fest.

Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 24½ bez. und Br., pr. August 24¼ bez., 24½ Br., pr. September 24½ bez., 24¾ Br., pr. September-Dezember 25¾ Br., pr. October-Dezember 26 Br. — Steigend.

Newyork 12. August. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4D. 88C., Goldagio 13⅝, 5/20 Bonds pr. 1885 119⅜, do. 5pCt. fundirte 116⅝, 5/20 Bonds pr. 1887 120⅝, Eriebahn 14⅝, Central-Pacific 102½, Newyork Centralbahn 104. Höchste Notirung des Goldagios 14, niedrigste 13½. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 14⅜, do. in New-Orleans 14¼, Petroleum in Newyork 11¼, do. in Philadelphia 11⅛, Mehl 6D. 35C., Rother Frühjahrsweizen 1D 48C., Mais (old mixed) 82C., Zucker (Fair refining Muscovados) 8, Kaffee (Rio-) 19, Schmalz (Marke Wilcox 14⅜C., Speck (short clear) 12½C., Getreidefracht 10½.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 14. August.

Weizen loco sehr matt, pr. Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	132-135℔	230-245 M. Br.	206-237½ M. bez.
hochbunt . . .	131-134℔	220-230 M. Br.	
hellbunt . . .	129-131℔	220-225 M. Br.	
bunt	126-131℔	210-220 M. Br.	
roth	129-134℔	200-210 M. Br.	
ordinair . . .	122-130℔	190-200 M. Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 220 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt pr. September-October 222 M. Br., 220 M. Gd., pr. October-November 225 M. Br., pr. April-Mai 235 M. Br.

Roggen loco unverändert, pr. Tonne von 2000 ℔ alt 152 M., neu 164 M. pr. 120℔ bez.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar 156 M.

Auf Lieferung pr. September-October 158 M. Br., inländ. 165 M. Br., 160 M. Gd.

Rübsen loco fest, pr. Tonne von 2000 ℔ 271 M.

pr. August-September 271 M. Gd., pr. September-October 275 M. Br.

Regulirungspreis 270 M.

Raps loco fest, pr. Tonne von 2000 ℔ 275—276 M.

pr. August-September 275 M. bez., pr. October-November 280 M. Gd.

Regulirungspreis 274 M.

Petroleum loco pr. 100℔ ab Neufahrwasser 11,75 M.

Auf Lieferung pr. September 11,75 M., pr. October 12 M.

Steinkohlen pr. 3000 Kilogr. ab Neufahrwasser M. Kahnladungen, doppelt gesiebte Nußkohlen 50—56 in schottische Maschinenkohlen 53—55 M.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, 20,42 Gd. 4½ pCt. Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 105,40 Gd. 3½ pCt. Preußische Staatsschuldscheine 92,30 Gd. 3½ pCt. Westpr. Pfandbriefe, ritterschaftlich 85,90 Gd., 4 pCt. do. do. 96,00 Gd., 4½ pCt. do. do 102,80 Gd. 5pCt. Danziger Hypotheken-Pfandbriefe 100,00 Br. 5 pCt. Pommersche Hypotheken-Pfandbriefe 101,00 Br. 5 pCt. Stettiner National-Hypotheken-Pfandbriefe 101,00 Br.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, den 14. August 1875.

Getreide-Börse. Wetter: bewölkt. Wind: NW.

Weizen loco ist am heutigen Markte in flauer und lustloser Stimmung gewesen, Käufer waren selten und wollten billiger kaufen; Inhaber jedoch hielten auf gestrige Preise und sind in diesem Verhältniß auch nur 150 Tonnen zu verkaufen gewesen. Bezahlt ist für Sommer- 131/2℔ 206 M., 127/8, 132, 133℔ im Durchschnitt 208 M., hellfarbig 129℔ 225 M., hochbunt und glasig 130/1, 132℔ 235, 237½ M., neu hellbunt 134℔ 225, 227½ M., hochbunt glasig 132, 133℔ 233 M. pr. Tonne. Termine ohne Handel, Septbr.-October 222 M. Br., 220 M. Gd., October-Novbr. 225 M. Br., April-Mai 235 M. Br. Regulirungspreis 220 M. Gekündigt Nichts.

Roggen loco unverändert, alter polnischer 122℔ zu 154 M., neuer inländischer 124℔ zu 166 M. pr. Tonne verkauft. Termine still, September-October 158 M. Br., inländischer September-October 165 M. Br., 160 M. Gd. Regulirungspreis 156 M. — Rübsen loco fest, 271 M. pr. Tonne wurde bezahlt. Termine nicht gehandelt, August-September 272 M. Gd., Sept.-October 275 M. Br., 274 M. Gd. Regulirungspreis 270 M. — Raps loco sehr fest, 275, 276 M. pr. Tonne wurde bezahlt. Termine August-September 275 M. bezahlt, October-November 286 M. Gd. Regulirungspreis 274 M.

Danzig, den 14. August 1875.

[Wochenbericht.] Vom schönsten Wetter begünstigt, ist ein großer Theil der Ernte während der Woche gesichert worden. Das Geschäft an unserer Börse hing von den täglich eingelaufenen Witterungs- und Marktberichten des Auslandes ab und war je nachdem lebhaft oder stille. — Bei einem Umsatze von ca. 2350 Tonnen Weizen waren Inhaber bei eingetretener Kauflust sehr fest in ihren Forderungen, oder erließen bei schwächerer Nachfrage zu den gemachten Geboten. Unser heutiger Markt schloß fest zu vorwöchentlichen Preisen. Bezahlt wurde: roth 132, 133℔ 210 M., bunt 126/7, 128/9, 129/30℔ 215, 217½, 220 M., hellbunt 127, 128/9, 130/1℔ 220, 226, 230 M., hochbunt und glasig 129/30, 131/2, 133/4℔ 230, 232½, 236 M., frischer bunt 127℔ 215 M., hell 128/9, 132/3℔ 225, 232½ M. Regulirungspreis 126℔ bunt 215, 217, 220 M. Auf Lieferung pr. August 222 M. bez., 224 M. Br., pr. September-October 223½, 224, 224½, 220, 221, 222 M. bez., 225 M. Br., 223 M. Gd., pr. April-Mai 232 M. gehandelt.

Die Zufuhren von Roggen fanden während der Woche bereitwillige Aufnahme und sind 250 Tonnen zu günstigeren Preisen verkauft worden und bezahlt: frische Waare 120, 126℔ 165, 170 M., alte Waare 120, 127℔ 157, 163 M. Regulirungspreis 120℔ lieferbar 151, 154, 156 M. Auf Lieferung pr. Sept.-October 158 M. Br., pr. April-Mai 160 M. bez, 165 M. Br. — Futter-Erbsen 158 M. verkauft. — Rübsen nach Qualität 268, 269, 270 M. bez. Regulirungspreis 269, 270 M. Auf Lieferung pr. August-Sept. 270 M. bez., 271 M. Gd., pr. Sept.-October 275 M. Br., 273 M. Gd. — Raps nach Qualität 267, 270, 271, 272, 275, 276 M. bez. Regulirungspreis 272, 274 M. Auf Lieferung pr. October-Novbr. 286 M. Gd. — Die in dieser Woche zugeführten 10,000 Liter Spiritus wurden auf früheren Verschluß angemeldet.

Productenmärkte.

Königsberg, 13. August. (v. Portatius & Grothe.) Weizen pr. 1000 Kilo hochbunter 130℔ 211,75, 130/1℔ 218,75, 131℔ 220, 133℔ u. 135℔ 221,25, 223,50 M. bez., bunter 125℔ 210,50 M. bez., rother 130℔ 211,75, 132℔ 214 M. bez. — Roggen pr. 1000 Kilo inländischer 123/4℔ 155, 156,25, 125/6℔ 159, 126/7℔ 160, 128℔ 160,50 M. bez., August 152 M. Br., 150 M. Gd., August-September 151 M. Br., 149 M. Gd., September-October 151 M. Br., 149 M. Gd., Frühjahr 1876 153 M. Br., 150 M. Gd. — Rübsen pr. 1000 Kilo 262,50, 264, 265,25 M. bez., Rübkuchen Septbr.-Octbr. 16,40 M. bez. — Spiritus pr. 10,000 Liter pCt. in Posten von 5000 Liter und darüber loco 54¾ M. bez., August 55½ M. Br., 54½ M. Gd., September 55½ M. Br., 55¼ M. Gd., September-October 55½ M. Br., 55¼ M. Gd., November 55 M. Br., 54½ M. Gd., November-April 55 M. Br., Frühjahr 1876 58 M. Br., 57 M. Gd., loco mit Conditionen auch 55 M. bez.

Stettin, 13. August. Weizen pr. August 216,00 M. pr. September-October 216,50 M., pr. October-November 218,00 M. — Roggen pr. August 157,00 M. pr. September-October 158,50 M., pr. October-November 160,00 M. — Rüböl 100 Kilogr. pr. August 56,00 M. pr. September-October 55,75 M. — Spiritus loco 55,00 M., pr. August-September 55,50 M., pr. Septbr.-October 56,50 M. Rübsen pr. Herbst 283,00 M. — Petroleum loco 11 M. bez. und Br., Regulirungspreis 11 M., September-October 10,80—10,90 M. bez., 11 M. Br. — Schmalz, Wilcox loco 66 M. bez., August 66 M. Br., August-September und Sept. 63,75 M. bez. — Speck, short clear 54 M. tr. bez. — Hering, Matties Crownbrand pr. September und September-October 22,75 M. tr. bez.

Berlin, 13. August. Weizen loco pr. 1000 Kilogr. 192—226 M. nach Qualität gefordert, pr. August 215,00 M. bez., pr. Septbr.-Octbr. 216,00—217,50—217,00 M. bez., pr. October-Novbr. 220,00—222,00—221,00 M. bez., pr. Novbr.-Dezbr. 223,00—224,50—224,00 M. bez., pr. April-Mai 228,50—230,00—229,50 M. bez. — Roggen loco pr. 1000 Kilogr. 160 bis 181 M. nach Qual. gef., pr. August 162,00—161,50—162,00 M. bez., pr. September-October 161,50—161,00—161,50 M. bez., pr. October-November 162,00 161,50—162,00 M. bez., pr. Novbr.-Dezember 164,00—164,50 M. bezahlt. — Gerste loco pr. 1000 Kilogr. 145—168 M. n. Qual. gef. — Hafer loco pr. 1000 Kilogr. 129—190 M. nach Qual. gefordert. — Erbsen loco pr. 1000 Kilogr. Kochwaare 184—233 M. nach Qual., Futterwaare 166—183 M. nach Qual. — Weizenmehl pr. 100 Kilogr. brutto unverst. incl. Sack No. 0 29—27,75 M., No. 0 und 1 27,00—25,75 M. — Roggenmehl pr. 100 Kilogr. unverst. incl. Sack No. 0 24,50—23,50 M., No. 0 und 1 23,25—21,25 M. pr. August 22,95 M. bez., pr. August-September 22,95 M. bez., pr. Sept.-October 23,25—23,20 M. bez., pr. October-November 23,30—23,25 M. bez., pr. November-Dezember do. — Leinöl pr. 100 Kilogr. ohne Faß 58 M. — Rüböl pr. 100 Kilogr. loco ohne Faß 58 M. bez., pr. August 59 M. Gd., pr. August-Sept. 59 M. Gd., pr. September-October 59—59,1 M. bez., pr. October-November 59,8 M. Gd., pr. November-Dezember 60,8 bis 61 M. bez., pr. Dezember-Januar —, pr. April-Mai 63,6 M. Gd. — Petroleum raff. pr. 100 Kilogr. mit Faß loco 23 M. bez., pr. August 22,5 M. bez., pr. August-September 22,5 M. bez., pr. September-October 22,6 M. bez. pr. October-November —, pr. Dezember-Januar 24 M. Gd. — Spiritus pr. 100 Liter à 100 pCt. = 10,000 pCt. loco ohne Faß 56,9 M. bez., mit Faß pr. August 56,4—56,1—56,3—56,2 M. bez., pr. August-September 56,4—56,1—56,3—56,2 M. bez., pr. Sept.-October 57,2—57 M. bez., pr. October-November 57—56,8 M. bez., pr. November-Dezember 56,8—56,7 M. bez., pr. April-Mai 58,4—58,2 M. bez.

Schiffs-Listen.

Neufahrwasser, 14. August. Wind: NW.

Angekommen: Auguste, Martens, Copenhagen, Ballast. — Maria, Maschke, Hull; Flora, Grünberg, Grimsby; beide mit Kohlen. — Hermine, Berg, Carlskrona; Froukea, Isakson, Carlskrona; beide mit Steinen.

Gesegelt: Hilda (SD.), Smith, Antwerpen; Ella, Albrecht Mariensiel; Thistle (SD.), Burns, Leith; sämmtlich mit Getreide. — India, Olson, Swartwick, Ballast.

In der Rhede: 1 Logger.

Ankommend: 1 Schooner, 1 Schiff.

Thorn, 13. August. Wasserstand: 2 Fuß 5 Zoll
Wind: W. Wetter: trübe, regnigt.

Stromauf.

Von Danzig nach Wloclawek: Petersdorff, Dauben u. Jck, Talg, Eisenblech.

Stromab:

Liedtke, Nowinski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 1134 Ctr. 74 ℔ Weizen.
Fabianski, Peretz, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 1267 Ctr. Weizen.
Grajewski, Peretz, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 950 Ctr. Weizen.
Voigt, Nordwind, Warschau, Danzig, 1 Kahn, 1000 Ctr. Weizen.
Wahl, N. Leiser, Thorn, Danzig, 1 Kahn, 1204 Ctr. 28 ℔ Weizen.
Müller, S. Leiser, Thorn, Danzig, 1 Kahn, 1332 Ctr. 79 ℔ Weizen.
Liedtke, N. Leiser, Thorn, Danzig, 1 Kahn, 1465 Ctr. 80 ℔ Weizen.
Landeck, Rubinstein, Supras, Elbing, 5 Traften, 2160 St. Balken w. H.
Gorski, Karb, Ulanow, Marienburg, 2 Traften, 2500 St. Mauerlatten.

Meteorologische Beobachtungen.

August.	Stunde	Barometer-Stand in Par. Linien	Thermometer im Freien.	Wind und Wetter
13	4	334,46	+ 21,4	W., mäßig, bezogen.
14	8	335,87	+ 16,2	W., frisch, hell, bewölkt.
	12	337,55	+ 16,4	" " " "

Berliner Fondsbörse vom 13. August 1875.

Wien scheint sich etwas zu beruhigen, und da, soweit es sich um politische Raisonnements handelt, die Stimmen der betreffenden dortigen Zeitungs-Organe durch Confiscationen unterdrückt werden, stellt sich diese Besserung im Auslande noch verstärkter dar. So legte denn heute unsere Börse auf die Vorgänge in der Herzegowina gar keinen besonderen Werth und drückte dies namentlich dadurch aus, daß sie sich mit den Oesterreichischen Speculationspapieren, die in ziemlich fester Haltung, mehr beschäftigte als dies an manchen der früheren Tage der Fall gewesen. Sonst läßt sich von der Börse berichten, daß Cassawaare recht fest war, die Speculation aber sich wesentlich unthätiger zeigte. Was die localen hierher gehörigen Werthe anbelangt, so hob sich bei etwas größerer Beachtung der Cours für Disconto-Commandit um 25 ₰. Besser poussirte man Dortmunder Union, während für Laurahütte Abgeber dauernd vorhanden waren, wenn auch der Cours etwas höher gehalten wurde. In Preußischen Fonds machten sich nur schwache Umsätze, Badische u. Bayrische Präm.-Anl. fanden gute Frage, wie solche auch noch für Köln-Mindener Loose zu etwas herabgesetzter Notiz bestehen geblieben war. In Prioritäten lahmte der Handel, Russischen Prioritäten fehlt es ebenso wie den österreichischen an Umsätzen. Unter den ausländischen Fonds waren österreichische Rentenpapiere etwas schwächer, und auch für 1860er Loose war Cours wie Bewegung etwas herabgestimmt. Türken und Italiener variirten nicht nennenswerth. Russische Prämienanleihen blieben indeß, nach den colossalen Steigerungen der Letztzeit, in weiterer Rückwärtsbewegung, die sich auf ca 14 pCt. beziffert. Eisenbahnen ohne hervortretende Tendenz. Von Banken war Reichsbank per December beliebt, sonst weniger rege, im Allgemeinen stagnirte in Banken überhaupt das Geschäft.

† Zinsen vom Staate garantirt.

Deutsche Fonds.

Consolidirte Anl.	4½	105,75
Pr. Staats-Anl.	4½	—
do. do.	4	98,50
Staats-Schuldsch.	3½	92,60
Pr. Präm.-A. 1855	3½	146
Ostpreuß. Pfdbr.	3½	87,25
do. do.	4	97
do. do.	4½	102,80
Pomm. Pfandbr.	3½	87
do. do.	4	96,75
do. do.	4½	103,30
Posensche neue do.	4	95,75
Westpreuß. Pfdbr.	3½	86,20
do. do.	4	96,20
do. do.	4½	103
do. do.	5	107,50
do. neue	4	97
do. do.	4½	102,75
Pomm. Rentenbr.	4	97,90
Posensche do.	4	97,50
Preußische do.	4	97,90
Bad. Präm.-Anl. von 1867 . . .	4	123,70
Bayer. Präm.-A.	4	123,70
Braunsch. Pr.-A.	—	76
Köln.-Md. Pr.-S.	3½	110,10
Hmbg. 50rtl. Loose	3	174,25
Lübecker Pr.-Anl.	3½	179
Oldenburg. Loose	3	140

Hypotheken-Pfandbr.

Unk. Pfd. Pr. H.-Bk.	5	101
Bod. Crd. Hyp.-Pfd.	5	104,75
Cent. Bd. Cr.-Pfdb.	5	107,30
do. do.	4½	101,50
Kündb. do.	4½	100,10
Danz. Hyp.-Pfdbr.	5	100
Goth. Präm.-Pfd.	5	109,50
Pomm. Hyp.-Pfdb. II. u. IV. Em. rkz. 110	5	102,50
III. Em. rkz. 100	5	101
Stett. Nat. Hyp.-B.	5	101

Ausländische Fonds.

Oesterr. Pap.-Rente	4½	64,40
do. Silber-Rente	4½	67,50
do. Loose 1854	4	114
do. Cred.-L. v. 1858	—	358
do. Loose v. 1860	5	121,75
do. Loose v. 1864	—	316
Ungar. Eisenb.-An.	5	77,50
Ungarische Loose	5	179
do. Schatzanw. II.	6	96
Ruff.-Egl. Anl. 1822	5	104,10
do. do. Anl. 1859	3	73,20
do. do. Anl. 1862	5	104,80
do. do. von 1870	5	106,20
do. do. von 1871	5	103,80
do. do. von 1872	5	103,90
Ruff. Stiegl. 5. Anl.	5	87,50
do. Stiegl. 6. Anl.	5	100
do. Präm.-A. 1864	5	207
do. do. von 1866	5	207
Ruff. Bod. Crd. Pfd.	5	93,30
Ruff. Central. do.	5	94,50
Ruff. Pol. Schatzobl.	4	88,60
Pol. Certific. Lit. A.	5	—
do. Part.-Oblig.	4	—
do. Pfd. L. Em. S-R	4	85
do. do. do. do.	5	82,60
do. Liquidat.-Br.	4	72,75
Amerik. Anl. p. 1882	6	97,90
do. 4. Serie	6	—
do. Anl. g. 1885	6	101,75
do. 5% Anl.	5	100,25
do. do. p. 1881	6	104,50
Newyork. Stadt-A.	7	102,40
do. Gold-A.	6	101,75
Italienische Rente	5	73,40
do. Tabaks-Act.	6	506
do. Tabaks-Obl.	6	100,40
Französische Rente	5	—
Raab-Graz.-Pr.A.	4	84,50
Rumänische Anleihe	8	106,10
Türk. Anl. v. 1865	5	39,80
Türk. 6% Anleihe	6	—
Türk. Eisenb.-Loose	3	92

Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1874
Aachen-Mastricht	26,75	1
Bergisch-Märk.	84	3
Berlin-Anhalt	111,50	8½
Berlin-Dresden.	44	5
Berlin-Görlitz	46,40	0
do. St.-Pr.	83,90	5
Berlin-Hamburg	183	12½
Berlin. Nordbahn	1	0
Berl.-Psd.-Magd.	68	1⅖
Berlin-Stettin	126	9½
Bresl. Schw.-Frbg.	81,60	7 11/12
Köln-Minden	92,30	6⅜
do. Lit B.	101,80	5
Crf.-Kr.-Kempen	0,75	0
do. St.-Pr.	1,10	0
Halle-Soran-Gub.	14,25	0
do. St.-Pr.	25	0
Hannover-Altenbek	16,50	0
do. St.-Pr.	32,50	0
Märkisch-Posen	22	0
do. St.-Pr.	63,75	0
Magdeb.-Halberst.	63,50	3
do. St.-Pr.	59,10	3½
do. C.	90,75	5
Magdeb.-Leipzig	212,10	14
† do. Lit. B.	91,60	4
Münst. Enſch. St. P.	19,60	5
Nordhausen-Erfurt	33,10	4
do. St.-Pr.	27,75	0
Oberschl. A. u. C.	143,75	12
do. Lit. B.	133	12
Ostpreuß. Südbahn	42,90	0
do. St.-Pr.	87,30	0
Pomm. Centralbhn.	0,50	0
Rechte Oderuferb.	105,25	6½
do. St.-Pr.	109,10	6½
Rheinische	111,25	8
Rhein-Nahe	17½	0
† Stargard-Posen	101,40	4½
Thüringer	116	7½
Tilsit-Insterburg	32,50	0
Weimar-Gera gar.	61,80	4½
do. St.-Pr.	40,50	5
Brest-Grajewo	39,40	—
Brest-Kiew	65,70	0
† Galiz. Carl-L.B.	100,75	8,67
Gotthardbahn	84	6
† Kronpr. Rud.-B.	59,10	5
Lüttich-Limburg	16,50	0
Oester.-Franz. St.	496,50	8
† do. Nordwest.	260	5
do. B. junge	109,75	5
† Reichenb.-Pardb.	64	4½
Rumänische Bahn	30,50	—
do. St.-Pr.	89,50	8
† Russis. Staatsb.	110,30	5⅘
Südösterr. Lomb.	174,50	1½
Schweiz. Unionb.	5,50	0
do. Westb.	11	0
Warschau-Wien	245	—

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	98,50
†Kaschau-Oderbg.	5	70,50
†Kronpr. Rud.-B.	5	80,50
†Oest.-Fr. Staatsb.	3	319
†Südöst. B. Lomb.	3	234,90
†Südöst. 5% Oblig.	5	82
†Oester. Nordwestb.	5	85,80
do. do. B Elbethal	5	69,20
†Ungar. Nordostb.	5	64
†Ungar. Ostbahn	5	61,10
Brest-Grajewo	5	89,75
†Chark.-Azow rtl.	5	101
†Kursk-Charkow	5	100,80
†Kursk-Kiew	5	101,40
†Mosco-Rjäsan	5	102,10
†Mosco-Smolensk	5	101,25
Rybinsk-Bologoye	5	93,70
†Rjäsan-Kozlow	5	101,50
†Warschau-Teresp.	5	101

Bank- und Industrieactien.

		Div. 1874
Berliner Bank	88,25	0
Berl. Bankverein	74,90	4½
Berl. Cassen-Ver.	235	19⅕
Berl. Com. (Ecc.)	63	0
Berl. Handels-G.	113,40	7
Berl. Wechslerbk.	108	0
Bresl. Discontob.	72,70	4
Centrlb. f. Bauten	33	4
Ctrb. f. Ind. u. Hnd.	71,90	4
Danzig. Bankver.	61,75	0
Danziger Privatb.	116,25	6
Darmst. Bank	128	10
Deutsche Genoss.-B.	99,25	6
Deutsche Bank	78,40	5
Dtsch. Eff. u. W.	107,10	8½
Deutsche Unionb.	75	3
Disc.-Command.	155,75	12
Gew.-Br. Schuster	58,25	0
Int. Handelsges.	32	0
Königsb. Ver.-B.	86,25	5¾
Meining. Creditb.	82,50	4
Norddeutsche Bank	137	10⅛
Oest. Credit.-Anst.	—	6⅞
Preußische Bank	166,25	12¾
do. Bodencr.-B.	100,25	8
Pr. Cent. Bd.-Cr.	119,10	9½
Preuß. Crd.-Anst.	54	0
Pom. Rittersch.-B.	126,50	9⅙
Schaffhaus. Bnkv.	93,50	5½
Schles. Bankverein	95,75	6
Stett. Vereinsbank	82,50	0
Ver.-Bk. Quistorp	18,25	0
Actien d. Colonia	6275	55
Bauverein Passage	24,75	½
Brl. Centralstraße	38,25	3
Deutsche Baugeſ.	49,40	0
do. Eisnb.-B.-G.	17,75	0
do. Reichs-Cont.	73,75	4
Wäseman Bau-G.	39,75	2½
A. B. Omnibusg.	96,50	10
Ctr. F. f. Baumat.	30,50	0
C.-A. f. G. u. W.-A.	6	0
Nordd. Pap.-Fabr	28	0
Wöhlert Maschinf.	33,50	5½
Westend-Gesellſ.	12,75	0
Baltischer Lloyd	29,50	0
Königsbg. Vulkan	—	0
Münnich, Ch. F.	1,25	0
Obrschl. Eisnb.-W.	52	2

Berg- u. Hütten-Gesellsch.

		Div. 1874
Dortm. Union Bgb.	16,20	0
Königs- u. Laurah.	92,90	—
Stollberg, Zink	26	1
do. St.-Pr.	85,10	6
Victoria-Hütte	43	—

Wechsel-Cours v. 13. Aug.

Amsterdam	8 Tg.	3½	—
do.	2 Mn.	3½	—
London	8 Tg.	2	—
do.	3 Mn.	2	—
Paris	8 Tg.	4	—
Belg. Bankpl.	8 Tg.	3	—
do.	2 Mn.	3	—
Wien	8 Tg.	4½	182
do.	2 Mn.	4½	180,75
Petersburg	3 Wch.	4	280,4
do.	3 Mn.	4	278,25
Warschau	8 Tg.	4	280,60

Sorten.

Louisd'or	—
Dukaten	9,57
Sovereigns	20,40
Napoleonsd'or	16,28
Imperials	16,69
Dollar	4,17
Fremde Banknoten	99,83
Oesterreichische Bank.	18?,25
do. Silbergulden	184
Russische Banknoten	280,60

Freireligiöse Gemeinde.
Sonntag, den 15. Aug., Vormitt. 10 Uhr, Predigt: Herr Prediger Röckner.

Heute wurde uns ein Sohn geboren.
Linken, d. 13. August 1875.
2809) **W. Rieck** u. Frau.

Heute Nachmittags 6 Uhr wurde meine liebe Frau **Ida**, geb. **Przewisinski**, von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.
Kl. Rohdau, den 11. August 1875.
2804) **Dr. G. Weihe.**

Meine geliebte Frau **Nelly** geb. **v. Gralath** wurde heute Nachmittag 5 Uhr von einem Knaben glücklich entbunden, was ich Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung hierdurch ergebenst anzeige.
Fitschkau, den 13. August 1875.
2858) **A. Kosmack.**

Die Verlobung unserer Tochter **Charlotte** mit Herrn **Ulrich Walter** beehren wir uns anzeigen.
Seemen, im August 1875.
2797) **Behrends** und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:
Charlotte Behrends,
Ulrich Walter.
Seemen. Prag.

Heute Nachmittag 6 Uhr entriß uns der Tod unser innig geliebtes Söhnchen **Ernst** im Alter von 4 Monaten, welches wir Freunden und Bekannten tief betrübt anzeigen.
Ohra, den 13. August 1875.
2813) **Gustav Harder** u. Frau.

Heute Abend 6 Uhr erlöste der Herr von seinen schweren, langen Leiden durch einen sanften, seligen Tod unsern geliebten Gatten, Bruder, Vater, Schwiegervater und Großvater, den Kgl. Superintendenten und Kreis-Schulinspector a. D. Pfarrer

Aug. Samuel Gotth. Meller,
Ritter ꝛc.

Der Verstorbene hat vor wenigen Tagen sein 73. Lebensjahr vollendet.
Diese Anzeige machen tiefbetrübt, der herzlichsten Theilnahme gewiß, allen Freunden und Bekannten.
Praust, den 13. August 1875.
Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 17. d. M., um 9 Uhr Vormittags statt.

An Ordre

verladen im Schiff **Minna**, Capt. **Zobel**, durch **Petersen & Albeck** in Aarhuus
1300 Centner
eiserne Drehspähne.
Das Schiff liegt löschfertig im Schäfereischen Wasser und wird der unbekannte Empfänger ersucht sich schleunigst zu melden bei
Aug. Wolff & Co.

Räumungshalber sollen auf d. Holzfelde bei der Kalkschanze

3000	St. 3zöll. Sleeperbohlen	9′	lang,
2000	„ 2 „ „	9′	
500	„ 1½zöll. Dielen von	9—30′	„
300	„ Balken u. Mauerlatten von 8/8—14/14, von	12—30′	„
150	„ eichene 6/16″	9′	„

billig verkauft werden bei
2822) **Rud. Brandt.**

Wormser Academie
für
Landwirthe u. Bierbrauer.
Beginn des Wintersemesters am 1. Novbr. Programm und Auskunft durch den Director (1534
Dr. Schneider.

Zahnbürsten,
Nagelbürsten,
Kopfbürsten,
Taschenbürsten,
Kleiderbürsten,
Tischbürsten,
Sammetbürsten
empfiehlt zu den billigsten Preisen die Parfümerie- u. Toilette-Seifen-Handlung von
Albert Neumann,
Danzig, Langenmarkt 3.

In einem im Königreich Polen am Fluße Bug gelegenes Rittergut wird ein **sachverständiger Dammbaumeister**, mit guten Referenzen versehen, gesucht. Reflectirende wollen ihre Adressen franco an die Expedition der **Warschauer Handelszeitung** einsenden mit Angabe der verlangten Reisegelder nach Warschau zur Besichtigung an Ort und Stelle und Verfertigung einer Kostenberechnung. Schließlich wird erwähnt, daß zur Sicherheit der guten Ausführung und Dauerhaftigkeit eine Caution benöthigt sein wird. (H 22481

Ein schönes
Rittergut,

alter Besitz, an der Zuckerfabrik bei Inowraclaw belegen, **2000 Morg. Rübenboden** und Wiesen, ist für **160 Mille Thlr.** zu verkaufen; auch wird ein **kleineres Gut** mit in **Zahlung** genommen.
Auskunft ertheilt **Rob. Jacobi** in **Bromberg.** (2842

Ein f. n. **Flügel** (7 Oct.), vorz. Ton, ist Umst. h. f. d. h. Preis z. verk. Fraueng. 29.

Einen Hauslehrer,
der bis Tertia vorbildet, sucht zum sofortigen Antritt
J. Colunski-Borkau,
pr. Zuckau, Kr. Karthaus.

Die Direction
der
Neuen Westpreussischen Landschaft

fordert im Staatsanzeiger durch ihre **officielle Bekanntmachung** vom 14. vor. Mts. die Inhaber von **Neuen 4½ % und 4 % Westpreußischen Pfandbriefen** auf, solche in gleichwerthige Pfandbriefe II. Serie bei ihrer General-Landschafts-Agentur in Berlin umzutauschen und gewährt denselben, um das Geschäft der Convertirung zu erleichtern und zu beschleunigen, außerdem **eine Vergütung von ¼ %** des Nominalbetrages.

Die Landschaft hebt in ihrer Bekanntmachung **ausdrücklich** hervor, **daß ihr das Recht zusteht**, diese Pfandbriefe zur Rückzahlung al pari zu kündigen, daher ist, um sich vor Verlust zu schützen, in Anbetracht des gegenwärtigen Courses von 103 % der baldige Umtausch unbedingt anzurathen.

Wir sind bereit, diesen Umtausch der gegenwärtig coursirenden **Neuen 4½ % und 4 % Westpreußischen Pfandbriefe** gegen dergleichen II. Serie zu vermitteln und bitten, dieselben nebst den dazu gehörigen Coupons uns baldigst einzureichen.

Gegen die uns bis zum 2. d. Mts. incl. übergebenen Pfandbriefe sind bereits die Convertirten II. Serie in Stücken von Thlr. 1000, 500, 200 und 100 eingetroffen und können nebst der stipulirten Prämie bei uns in Empfang genommen werden.

Meyer & Gelhorn, Danzig,
Bank- und Wechsel-Geschäft.

RICHARD GARRETT & SONS
LEISTON WORKS SUFFOLK ENGLAND.
ETABLIRT 1778.



FILIALE in BROMBERG.
LOCOMOBILEN & DAMPFDRESCHMASCHINEN
in grosser Auswahl auf Lager.
Die Maschinen werden Käufern, welche ihren Besuch anmelden, im Betriebe vorgeführt.
BRIEFADRESSE:
RICHARD GARRETT & SONS in BROMBERG.
Gut durchreparirte gebrauchte Maschinen zu sehr billigen Preisen gleichfalls auf Lager.

Aus der Fabrik von
RICHARD GARRETT & SONS
LEISTON WORKS SUFFOLK ENGLAND
ETABLIRT 1778



halte stets auf Lager:
LOCOMOBILEN & DAMPFDRESCHMASCHINEN
und empfehle dieselben zu Fabrikpreisen.
Aufträge zum Lohndreschen mit Maschinen neuester Construction in Verbindung mit Strohelevator und Drahtseiltransmission nehme entgegen.
A. P. MUSCATE
in DANZIG.

Rudolph Mischke in Danzig, Langgasse 5,
empfiehlt zu reellen billigen Preisen:
Klappbettgestelle in Eisen, sehr practische Construction,
Kohlenplätteisen in engl., deutscher und schweizer Waare,
Brodschneidemaschinen unter Garantie a 2⅚ Rℓ,
Fleischhack- u. Wring- u. Waschmaschinen, sehr leistungsfähig,
Waschtöpfe, automatische, Waschbretter,
Wurststopfmaschinen, hermetische **Kochtöpfe,**
Garten-Bänke, -Stühle, -Tische u. -Spritzen, gute Façons,
Heckenscheeren, Raupen- und Garten-Scheeren, Baumsägen etc. etc. in grosser Auswahl.

Rudolph Mischke, Danzig, Langgasse 5,
empfiehlt zu reellen Preisen:
Milchsatten, verzinnte, ohne Löthnaht,
Decimal- und Centesimal-**Viehwaagen** unter Garantie,
Guss zu **Ringelwalzen,**
Pferdekrippen für 1 und 4 Pferde,
Sensen, Sicheln, Schafscheeren,
Stangeneisen, Stahlschaare, Ackergeräthe etc.
Pflugstahl, Stählstahl, Gusstahl,
Eisen-, Messing-, Zink- und Weiss-**Bleche,**
Stangenzinn, Blockzinn, Muldenblei,
Walzblei, Geschirr- und Winde-Ketten,
Federdrahte in allen Stärken.

Rudolph Mischke in Danzig,
Langgasse No. 5, empfiehlt sein grosses Lager in Hof-, Stall- und Küchen-**Pumpen,** zu welchen Brunnen nicht erforderlich sind, Eiserne Stall- und Dach-**Fenster** zu Schiefer, Pappe und Pfannen, Dachpappe, Pappstifte, Drahtnägel und geschmiedete Nägel zu billigen reellen Preisen.

Baubeschläge:
Beschläge für einfache und doppelte Zimmerthüren,
do. „ „ „ Hausthüren,
do. „ „ „ Fenster,
do. „ Stall-, Speicher und Scheunen-Thüren,
Drücker und Kreuzgriffe in Horn, Messing und Eisen empfiehlt in grosser Auswahl
Rudolph Mischke,
Langgasse No. 5.

Rudolph Mischke in Danzig, Langgasse 5,
empfiehlt sein grosses Lager in
Kochherden, Kochherdplatten u. Ofenthüren,
Bratöfen, Röhrthüren, Feuerungsthüren, Röhrplatten, Roststäbe, Reinigungsthüren, Schieberthüren, Dunstklappen etc. etc. zu derzeitig billigstem Preise.

Eisen-Mennig-Fabrik von Auderghem offerirt **Braun-Eisen-Minium** zum Anstrich für Eisen und Holz à 100 Pfd. 16½ ℳ.; Lager bei
Rudolph Mischke in Danzig.

Amerikanischer
Sand-Weizen,
der auf schwerem Boden brillante Erträge giebt, nicht lagert und sich auch dieses Jahr wieder sehr bewährt hat, sehr großkörnig, liefert auf Bestellung, wie **Probsteier Saatroggen** prima Qualität
Dominium Draulitten bei Pr. Holland.

Neuer
Sandomir-Weizen,
zur Saat in vorzüglicher Qualität zu haben in **Rottmannsdorf per Praust.** (2824

Neuere großfrüchtige
Erdbeer-Pflanzen
sind in 18 vorzüglichen Sorten, das Schock à 75 Pfennige bis 1 Mark, im Königl. Garten zu Oliva zu haben. Daselbst findet ein
Gärtner-Lehrling,
am liebsten vom Lande, nach persönlicher Vorstellung Aufnahme.
Schondorff,
2807) Kgl. Garten-Inspector.

100 Klafter vorzüglichen Preßtorf à 2 Thlr. 15 Sgr. stehen zum Verkauf in Klonaken bei Christburg.

Beste Kaminkohlen
ex Schiff, zur Ofenheizung, offerirt billigst
Ludw. Zimmermann,
Fischmarkt 23 u. Ritterthor 14/15.

2 Schaufenster-Jalousies und 1 starke Kellertreppe zu verkaufen Langgasse 44. (2866

200 Fetthammel sind sofort zu verkaufen in Mahlkau bei Zuckau. (2847

10 starke, junge Zug-Ochsen, einige auch für Fleischer brauchbar, sind zu verkaufen beim Besitzer **Speisiger** in **Saaben** per Pr. Stargardt. (2800

Ein fast neuer höchst eleganter, ganz verdeckter
Victoriawagen
mit abzunehmendem Vorderdeck, Spiegelgläser u. Patentachsen (1 auch 2spännig) steht Vorst. Graben 54 zu verkaufen.

Ein noch gut erhaltenes Billard ist billig zu verkaufen Heil. Geistgasse 104.

Besten Kirschschaft ohne Sprit, täglich frisch von der Presse, empfiehlt
Carl Volkmann, Heil. Geistg. 104.

Ein Torfmeister mit 20 Mann finden auf 8—10 Wochen lohnende Beschäftigung in der Dampf-Preßtorf-Fabrik zu Neu-Prussi per Bahnhof Schwarzwasser. Arbeit in Accord.
2799) **J. F. Schultz.**

Eine Dame, mit guten Empfehlungen über mehrjährige Thätigkeit, sucht zum 1. Oct. Stellung zur Stütze und Gesellschaft der Hausfrau und Erziehung kleinerer Kinder. Adr. u. 2849 i. d. Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein Material- und Schankgeschäft wird vom 1. October zu pachten gesucht. Adressen unter 2821 i. d. Exp. d. Ztg. erbeten

Langenmarkt 32 ist die 2. Etage zu vermiethen. Preis 400 Thlr.

Hunde-Halle.
Tivoli } **Lagerbier**
Wickbolder } Glas 15 Pf.

Die nächste Versammlung des Pr. Stargardter Consum-Vereins findet Freitag, den 20. d. Mts., Vormitt. 11 Uhr, in Jscke's Hotel statt.
Tagesordnung: Ankauf von Rübkuchen, Aenderung des Statuts.
2808) **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein.
Dienstag, den 17. August, Vereinsabend.
Donnerstag, den 19. August, Bücherwechsel im Winterlokal.
Sonnabend, den 21. August, Familienabend. (2806

Telegraphenhalle,
Langenmarkt 38,
empfiehlt ihre Localitäten einem hiesigen wie auswärtigen Publikum zur geneigten Benutzung.
Reichhaltige Speisekarte,
Biere auf Eis, div. ff. Weine.

Seebad Zoppot.
Sonntag, den 15. August,
Nachmittags 5 Uhr,
vor dem Kurhause
CONCERT
von der Capelle des Westpreußischen Feld-Artillerie-Regts. No. 16
Entree 3 Sgr. Kinder 1 Sgr.
Weyer.

Seebad Westerplatte.
Sonntag, den 15. August
Großes
Militär-Concert.
L. Kilian, Kapellmeister.

Seebad Brösen.
Sonntag, den 15. August,
CONCERT
ausgeführt von der Pionier-Kapelle unter Leitung des Musikmeisters Hrn. **Fürstenberg.**
Anfang 4½ Uhr.
Entrée 25 ₰. Kinder 10 ₰.
Abends brillante Garten-Illumination.

Actien-Brauerei Kl. Hammer.
Morgen Sonntag, den 15. August:
Concert
vom Musik-Corps des 1. Leib-Husaren-Regiments No. 1.
Anfang 4½ Uhr. Entree 25 ₰.
F. Koll.

Mohr's Garten (früher **Weiss**)
am Olivaerthor.
Sonntag, den 15. August:
CONCERT
der
Norddeutschen Quartett- und Concert-Sänger.
Anfang 5½ Uhr. Kassenpreis 75 ₰. Billets à 50 ₰, Kinderbillets à 25 ₰, sind vorher an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.
H. Strack, Director.

Selonke's Theater.
Sonntag, den 15. August: **Gastspiel der engl.-amerikanischen Zig-Zag-Troupe.** U. A.: **Die Marketenderin vor der Hochzeit.** Sololustspiel. **Beweis, daß Frauenzimmer keine Menschen sind.** Schwank mit Gesang. **Der Mausefallenhändler.** Schwank. **Das Nachtlager in der Jungfernhaide.** Schwank mit Gesang **Die internationale Militärcapelle in Amerika.** Burleske mit Gesang und Tanz **Die Reise des Hrn. Vidoux.** Pantomime, dargestellt von der **Zig-Zag-Troupe.**

Berichtigung.
In der Annonce des Zoppoter Anzeigers soll es **W. Bluhm** statt des dort stehenden J. Bluhm heißen. (2859

Verantwortlicher Redacteur **H. Röckner.**
Druck und Verlag von **A. W. Kafemann** in Danzig.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 9274 der Danziger Zeitung.

Danzig, 14. August 1875.

Nothwendige Subhastation.

Das den Lieutenant **Friedrich** und **Ida** geb. **Timmreck-Busch**'schen Eheleuten gehörige, in Zukowken belegene, im Hypothekenbuche No. 299 Litt. A. verzeichnete Grundstück (Rittergut) soll

am 15. September 1875,

Vormittags 10 Uhr,

in unserm Geschäftshause, Zimmer No. 1, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages

am 16. September 1875,

Mittags 12 Uhr,

in unserm Geschäftshause, Zimmer No. 1, verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 310 Hekt. 59 Ar 38 □-Meter; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden, 215,95 Rℓ; der jährliche Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 186 Rℓ.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, beglaubte Abschrift des Grundbuchblattes und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserm Geschäftslocale, Bureau III, eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termin anzumelden.

Carthaus, den 30. Juni 1875.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Subhastationsrichter.

Dahlmann.

Freiwilliger Verkauf.

Behufs Erbtheilung soll das zur Landschaftsrath **Kunckel**'schen Nachlaß-Masse gehörige adliche Gut Groß Marannen, Kreis Allenstein, in Ostpreußen von dem unterzeichneten Vormundschafts-Gericht in freiwilliger Subhastation an Ort und Stelle

am 27. August 1875,

Mittags 12 Uhr,

verkauft werden.

Es ist das Gut 3410 Morgen (circa 2230 Morgen Acker, ca. 400 Morgen Wiesen, ca. 780 Morgen Wald), groß, mit vollständigem guten Inventarium und massiven Gebäuden, neuem schloßartigen Wohnhause (mit 30 Zimmern, zwei Sälen und Souterrains) und einem großen ertragreichen Garten versehen, in landschaftlich schöner Lage, 3 Kilometer vom Bahnhof Wartenburg der Thorn-Insterburger Bahn entfernt und nur mit unkündbaren Hypotheken von der Landschaft belastet.

Taxextract, Grundbuchblatt und Kaufbedingungen sind in den Geschäftsstunden einzusehen, euch stehen Abschriften hiervon gegen Erstattung der Copialien zu Gebot.

Allenstein, den 10. Juni 1875.

Königl. Kreis-Gericht,

II. Abtheilung. (923

Deutsche Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Die Gesellschaft versichert gegen Feuerschaden jeder Art zu billigen und festen Prämien und unter coulanten Bedingungen. Anträge werden sofort effectuirt durch den

General-Agenten

Otto Paulsen,

4239) in Danzig, Hundeg. 81.

Musikalien-Leihinstitut

bei

F. A. Weber

Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung,

Langgasse No. 76.

Günstigste Bedingungen.

Größtes Lager neuer Musikalien.

1869 Amsterdam.	1869 1. Preis Pilsen.	1869 Wittenberg.	1871 1. Preis Eger.	1871 Dresden.

Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form

(Extract der Liebig'schen Suppe)

von **J. Paul Liebe,** chem. Fabrik in **Dresden.**

Ersatzmittel für Muttermilch, Nährmittel für Reconvalescenten, Blutarme, Sieche u. s. w. Flaschen zu 300 Gr. 12 Sgr. Lager in Danzig in den Apotheken.

Wirkliche Rindermark-Pomade u. Rindermark-Pomade mit China

empfiehlt

die Droguerie- und Parfümerie-Waaren-Handlung von

Albert Neumann,

Langenmarkt 3,

gegenüber der Börse.

Ein Oderkahn,

mit völliger Takelage, ist veränderungshalber nur billig zu verkaufen. Der Kahn liegt an der Fähre bei der Mottlauer Wache in Danzig. Näheres daselbst. (2682

Parzellirung von Zigankenbergerfeld in Langfuhr bei Danzig.

Montag, den 16. August c., Nachmittags 2 Uhr, werde ich in **Langfuhr No. 1** (an Ort und Stelle) **Bauparzellen** von 1 Morgen und darüber, ferner **ein herrschaftliches massives Wohnhaus** mit allem Comfort, großem Garten, massivem Stall, 2 Scheunen, 10 Morgen zweischnittige Wiesen, meistbietend verkaufen. Das Grundstück liegt an der Chaussee. Zahlungsbedingungen sehr günstig. Restkaufgelder werden auf Verlangen viele Jahre gestundet. Jeder Bieter hat eine Caution von 100 Rℓ zu hinterlegen. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und sind vorher bei mir zu erfahren.

M. Fürst,

2643) 1. Damm 6.

Schlesischen echten Holzcement

aus der Fabrik von

Georg Friedrich & Comp.,

in Breslau.

Alleiniges Lager für die Provinz Westpreußen bei dem

Zimmermeister **J. H. Prutz**

in Danzig,

Poggenpfuhl No. 42.

Die Ausführung von Bedachungen mit diesem echten Holzcement, der in Schlesien seit vierzig Jahren eingeführt, ohne jede Reparatur und Unterhaltung sich bewährt hat, der vollständigen Schutz gegen jede Witterungseinflüsse bietet, auch zur Anlage von Gartenanlagen sich eignet, übernimmt der Zimmermeister **J. H. Prutz** und läßt durch sachkundige Arbeiter diese Holzcementdächer fertigen. Ein Probedach für städtisches und ländliches Gebäude ist Poggenpfuhl 42 auf dem Hofe jederzeit in Augenschein zu nehmen. (7229

Goldfische

empfiehlt

August Hoffmann,

Heiligegeistgasse 26. (1800

Zur Handschuh-Wäsche

empfiehlt

franz. Composition, franz. Terpentinöl, geruchfreies Benzin.

H. Regier, Hundegasse 80.

Nicht durchsichtige, wirklich gehaltvolle

Glycerinseifen,

aus ganz gereinigtem Glycerin und Fett bereitet, sind nach ärztlichem Aussagen das unfehlbarste Mittel gegen rauhe, spröde und krankhafte Haut. Sie verleihen derselben die größte Zartheit und Frische, enthalten keine Spur mehr der geringsten Schärfe, deshalb besonders zum Waschen der Kinder, offene Wunden und verletzter Haut sehr empfehlend. Durch ihre Billigkeit und angenehmen Geruch sind die Seifen Jedermann zum allgemeinen Gebrauch zu empfehlen. (2243

Hauptdepot. **Paul Jungbluth,**

Berlin W, Friedrichstr. 79.

Malz-Caffee.

Vollständiger Ersatz des indischen Caffee's.

Dieses nach eigener Zusammenstellung bereitete Surrogat enthält nach dem Gutachten berühmter, wissenschaftlicher Autoritäten, alle wesentlichen Bestandtheile des gebrannten indischen Caffee's, mit Ausnahme des der Gesundheit schädlichen Caffeïn und ist deshalb brustschwachen Personen noch besonders zu empfehlen.

Preis p. ½ K. 60 ₰, p. Blechbüchse von Brutto 5 K. ℳ 6 incl. u. frc. gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Stralsund im Juli 1875. (914

Röhl & Brunner.

Englisch Zinn

in Blöcken,

Blei in Mulden,

sowie

Zink in Platten

offerirt billigst die Metallschmelze

9942) **S. A. Hoch,** Johannisgasse 29

Frisches Insectenpulver

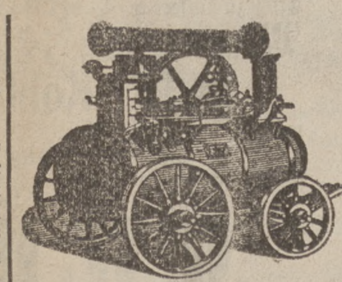
(von unübertrefflicher Wirkung)

empfiehlt

Albert Neumann,

Langenmarkt No. 3.

2500—3000 Thaler werden zur 1. Stelle auf ein städtisches Grundstück, unt. der Hälfte des Werths, von Selbstdarleihern gesucht. Adr. werd. unt. 2780 i. d. Exp. d. Ztg. erbeten.



Die

Maschinenfabrik und Kesselschmiede

von

R. Wolf

in Buckau-Magdeburg

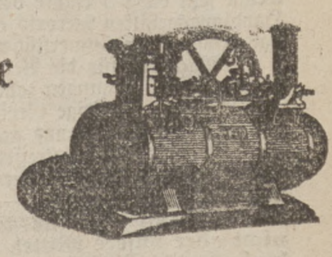
baut seit 12 Jahren als Specialität:

Locomobilen

mit ausziehbaren Röhrenkesseln,

fahrbar und für stationäre Betriebe.

Preislisten und Referenzenverzeichnisse werden auf Wunsch gesandt. 3987



Thuringia,

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Grund-Capital 9,000,000 Reichsmark wovon 6,750,000 Reichsmark begeben.

Die seit 1853 bestehende Gesellschaft schließt gegen feste und billige Prämien:

1. **Feuerversicherungen** aller Art;
2. **Lebensversicherungen,** namentlich Lebenscapital-, Leibrenten- und Passagier-Versicherungen, letztere für Reisen aller Art, sowie Versicherungen zur **Versorgung der Kinder;**
3. **Transportversicherungen** auf Waaren-, Mobiliartransporte per Fluß, Eisenbahn oder Frachtwagen.

Anträge nehmen entgegen und ertheilen nähere Auskunft:

in Berent: **Julius Naether,**
in Briesen: **S. Cohn,**
in Christburg: **A. Cantorson,**
in Dirschau: Rendant **Morgenroth,**
in Elbing: **August Neufeldt,**
in Garnsee: Brauereibesitzer **Greiffert,**
in Glabitsch: Lehrer **L. F. Gast,**
in Graudenz: **J. W. Braun** für Feuer- u. Lebensversicherung,
in Graudenz: **Carl Schleiff,** für Transportversicherung,
in Güldenfelde pr. Posilge: Gutsbesitzer **Herm. Allert,**
in Guteherberge, Kreis Danzig: **Feodor Krüger,**
in Kl. Katz, Kr. Neustadt: Lehrer **Gabriel,**
in Kölln: Organist **Kunkowski,**
in Löbau: Rentier **T. Wellenger,**
in Mewe: Buchhalter **Jaeger,**
in Marienburg: Secretair **H. Laukien,**
" " Hotelbesitzer **Büttner,**
in Marienwerder: Lehrer **H. Puzig,**
in Neumark, Kr. Stuhm: Lehrer **Schultz,**
in Neu-Paleschken: **C. Heydebreck,**
in Neuteich: **H. Ruhm & Schneidemühl**
in Osterwick: Lehrer **Kopittke,**
in Poguttken, Kr. Berent: **Rud. Pantell,**
in Putzig: **Johannes Hoericht,**
in Rehden: Hotelbesitzer **Louis Prinz,**
in Rosenberg: Lehrer **R. Münchow,**
in Pr. Stargardt: **Franz Rettig,**
in Schoeneck: **Carl Rennwanz,**

sowie die übrigen Agenten der Gesellschaft und die unterzeichnete

Haupt-Agentur

Biber & Henkler,

4369) Danzig, Brodbänkengasse No. 13.

Kölner Flora-Lotterie.

Ziehung nach Schluß der

Internationalen Gartenbau-Ausstellung

am 27. September 1875 und folgende Tage.

Hauptgewinne im Werthe von:

25,000 Mark,
10,000 Mark,
2 Mal **5000 Mark.**

2 Mal **2000** Mark, 10 Mal **1000** Mark, 12 Mal **500** Mark, 50 Mal **200** Mark, 100 Mal **100** Mark, 200 Mal **50** Mark, welche auf Verlangen der Gewinner abzüglich 10% in Baar bezahlt werden.

Jedes Loos kostet 3 Mark,

und gewähre Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

Der einzige General-Agent,

B. J. Dussault in Köln.

Für Mütter!

Braunschweiger Kinder-Mehl, dargestellt



Milch-Mehl, von der Extract-Fabrik Braunschweig,

Detail-Preise: { Dose von 500 Gramm ℳ 1. 25 ₰, " " 2½ Kilo ℳ 5. 50 ₰,

aus bester frischer Milch bereitet, erfüllt alle Anforderungen, die an ein, guter Muttermilch gleiches, Nährmittel für Kinder gestellt werden können.

Attest.

Die von mir ausgeführte quali- und quantitative chemische Analyse des **Braunschweiger Milch-Mehls** der Extract-Fabrik Braunschweig hat ergeben, daß die in demselben vorhandenen Nährstoffe in einem für die Zwecke der Kinder-Ernährung günstigen Verhältnisse vorhanden und durch eine zweckentsprechende Behandlung in leicht verdaulichen Zustand übergeführt worden sind.

Ich kann demnach das Braunschweiger Milch-Mehl als ein rationell zusammengesetztes und leicht verdauliches Kinder-Nahrungs-Mittel gewissenhaft empfehlen.

Berlin, im Juli 1875.

Der vereidigte chemische Sachverständige:

Dr. Ziurek.

Die Fabrik liefert auch in bester Qualität **Baron J. v. Liebig's Kinder-Nahrung,** ferner **Malz-Extract** rein, sowie mit Eisen, Jod, Chinin, Kalk, zu billigen Preisen. (446

Depot bei Herrn **Herm. Lietzau** in Danzig.

Fielitz & Meckel,

Ofenfabrik,

Bromberg,

empfehlen weiße und farbige Oefen in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Holz-Auction zu Kneipab No. 37.

Donnerstag, den 19. August 1875, Nachmittags 3 Uhr, werde ich Kneipab No. 37 auf dem Holzfelde des Herrn **Otto Reichenberg:**

ca. **2100 Stück gebrakte eichene platte Schwellen** 6/9 **Zoll,**
" **300** " **gebrakte eichene platte Schwellen** 6/10 **Zoll,**
" **120** " **tannene Balken und Mauerlatten**

in kleinen Partien an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen

Joh. Jac. Wagner Sohn,

Auctionator,

Bureau: Hundegasse No. 111.



Mrs. S. A. ALLEN'S Haar-Hersteller

von dem Hamburger Gesundheitsrath geprüft.

Dies ausgezeichnete Präparat giebt dem ergraueten oder verblichenen Haar ausnahmslos seine natürliche Farbe und Schönheit wieder. Der Gebrauch dieses besonderen tonischen Mittels bringt seine überlegenen Eigenschaften und grossen Vortheile gegenüber allen Haar-Färbungs-Mitteln sofort klar zu Tage. Dasselbe hat sich deshalb bereits seit 40 Jahren in Amerika wie in England als das von allen beliebteste erhalten. — Preis per Flasche 2 Thaler. — In Deutschland, Oesterreich und dem Norden werden nur Flaschen mit röthlichem Umschlag in deutscher Sprache und mit der Bezeichnung des General-Depôts verkauft, worauf Käufer aufmerksam gemacht werden, um echte Waare zu erhalten.

Van Duzer & Richards, London, alleinige Eigenthümer. General-Depôt für Deutschland, Oesterreich und den Norden in Hamburg bei **Gotthelf Voss,** 21 Grosse Johannisstrasse und **F. P. Sanson,** Succes, 4 Neuerwall.

Aufträge nimmt an **Alb. Neumann,** Danzig, Langenmarkt 3.

Dank.

Dank dem Herrn **Ferd. Schmidt** für die radicale Heilung meines **Stotterns,** wovon ich in 14 Tagen vollständig geheilt bin. Möge Gott Herrn Schmidt noch lange zum Wohle der sprachleidenden Menschheit erhalten.

Franziska Borschkowski.

Danzig, den 14. August 1875.



Gegen die Krankheiten des Halses, der Lunge, Störungen des Nervensystems und Magenleiden empfehlen sich als vorzüglichstes, sicher und radikal wirkendes Heilmittel die Dr. Alvarez-schen Coca-Präparate der Adler-Apotheke in Paderborn, welche nach den Originalrezepten dieses Arztes ächt und unverfälscht hergestellt werden. Die verschiedenen Coca-Pillen, Coca-Spiritus und Coca-Liqueur (Pillen Nr. I bei Hals- und Lungenleiden, Nr. II bei Magenleiden, Nr. III bei Nervenanomalien und Schwächezuständen, Nr. IV bei Hämorrhoiden, der Coca-Spiritus und Liqueur als Unterstützungskur) kosten pr. Schachtel oder Flasche 3 Mark und sind zu beziehen in den meisten Apotheken: in Danzig in der **Löwenapotheke** Langgasse.

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken in beliebiger Länge offerirt per Ctr. mit 2 Thlr.

W. D. Loeschmann.

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken offerirt

Roman Plock,

9937) Milchkannengasse 14.

Respectabler Gutskauf.

Ein Gut in Ostpreußen, **1 Meile von der Stadt u. Eisenbahn, Areal 885 Morgen guter Gerstenboden, Aussaaten:** Winterung 150 Morgen, Sommerung 130 Morgen, 50 Morgen Kartoffeln, **Wohnhaus und Wirthschaftsgebäude neu. Hypothekenschulden nur 6000 Rℓ** (Landschaft), soll mit compl. Inventar für **circa 26 000 Thlr.,** bei **8000 bis 6000 Thlr. Anzahlung,** verkauft werden durch

Th. Kleemann

in Danzig,

Brodbänkengasse No. 33.

NB. Der verbleibende Kaufgelderrest kann auf Wunsch des Käufers auf **10 resp. 20 Jahre, à 5% Zinsen stehen** bleiben.

Aufruf
an die Herren Kaufleute in Danzig.

Gleichwie der Armen-Unterstützungs-Verein die Haus- und Straßenbettelei fast beseitigt hat, hofft der unterzeichnete Verein durch seine

Kasse zur Unterstützung durchreisender hilfsbedürftiger Handlungsgehilfen,

welche jetzt etwa 5 Jahre besteht, einerseits der erwerbsmäßigen Bettelei sogenannter Handlungsgehilfen hierorts ein Ende zu machen und andererseits wirklich Hilfsbedürftige erfolgreich zu unterstützen.

Nach den für die Vereine des Verbandes deutscher Kaufmännischer Vereine bestehenden Bestimmungen zahlt die Kasse an Verbandsmitglieder bis 15 Mark, an nicht zum Verbande gehörige Gehilfen bis 6 Mark Unterstützung und weist Arbeitslosen nach Möglichkeit Beschäftigung nach.

Bisher ist die betreffende Kasse, welche getrennt von unserer Vereinskasse durch den stellvertretenden Schatzmeister — gegenwärtig Herr **R. Hildebrandt** bei Herrn Johann Busenitz, Hopfengasse 104 — verwaltet wird, durch freiwillige Beiträge ꝛc. ꝛc. dotirt worden. **Unsere Kräfte reichen für dies gemeinnützige Unternehmen aus, nicht aber unsere Mittel,** und in Anbetracht dessen, daß die Herren Kaufleute uns häufig bereits Bittsteller zugesandt haben, und wir nur nach strenger Prüfung der Bedürftigkeit unseren Bittstellern Unterstützung geben, bitten wir die Herren Kaufleute, unser Bestreben dadurch zu unterstützen, daß dieselben

1) an oben benannte Unterstützungskasse einen jährlichen Beitrag von mindestens 3 Mark zahlen und
2) selber und durch ihre Angestellten durchaus keinem Bittsteller eine Unterstützung gewähren, sondern solche stets an unsere Kasse weisen.

Bericht über dieselbe wird jährlich im Februar erstattet werden.

Meldungen zur Beitragszahlung nehmen sämmtliche Unterzeichnete entgegen.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

H. Moritz, Vorsitzender, Langenmarkt 18. **G. Rindfleisch,** Stellvertr. des Vors., Milchkannengasse 22. **R. Arendt,** Schatzmeister, Hundegasse 105.
R. Hildebrandt, Stellv. d. Satzm., Hopfengasse 104. **R. Sass,** Schriftführer, Lastadie 39 b. **F. Enss,** Stellv. d. Schriftf., Heiligegeistgasse 129. **J. Holtz,** Bibliothekar, Hopfengasse.
J. Schneider, Stellvertr. d. Bibliothek. Heiligegeistgasse 129. **O. Reinke,** Ordner d. Vergnügungen. Langgasse 62. **O. Kolberg,** Ordner des Lokals. Gr. Wollwebergasse 14.

Die Vertretung des Hauses

S. Thadée & Cie

für **Posen und Westpreußen** ist durch den Tod des Herrn

Ig. de Dobrski

vacant geworden.

Die Agentur würde sich um den Verkauf von

Bordeaux-Weinen, Burgunder, Champagner, Spirituosen, Liqueure ꝛc.

handeln.

Die schon mehr als 40 Jahre alte Kundschaft besteht hauptsächlich aus der Aristokratie des Landes.

Succoursale in **Dijon** und **Reims.**

Nur diejenigen Reflectanten, welche die feinsten Referenzen aufweisen können, werden gebeten, sich unter Aufgabe derselben an das Mutterhaus in Bordeaux (Frankreich) zu wenden.

Bedingungen sehr vortheilhaft.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt
von Bremen nach Newyork und Baltimore

D. **Main**	21. Aug. nach Newyork		D. **Neckar**	11. Sept. nach Newyork	
D. **Braunschweig**	25 Aug. „ Baltimore		D. **Mosel**	18 Sept. „ Newyork	
D. **Rhein**	28. Aug. „ Newyork		D. **Leipzig**	22. Sept „ Baltimore	
D. **Oder**	4. Sept. „ Newyork		D. **Deutschland**	22. Sept. „ Newyork	
D. **Ohio**	8. Sept. „ Baltimore		D. **Donau**	25 Sept. „ Newyork	
D. **Salier**	8. Sept. „ Newyork				

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **495 M.**, zweite Cajüte **300 M.** Zwischendeck **120 M.**

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **405 M.**, Zwischendeck **120 M.**

Von Bremen nach Neworleans via Havana.

D. **Hannover** 15. September. D. **Frankfurt** 13. October.

Passage-Preise Cajüte **630 M.**, Zwischendeck **165 M.**

Nähere Auskunft ertheilen die Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten sowie (203

Die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Hôtel Englisches Haus,
früher Mund's Hôtel,
KONITZ W.-PR.

empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum

2735) **Eichstädt & Nickau.**

Neue Pat.

Frucht-Reinigungs- nnd Sortir-Maschinen

sind, wo Hand- und Göpel-Dreschmaschinen arbeiten, fast unentbehrlich. Man schüttet Körner mit Spreu, wie es von der Dresch-Maschine kommt auf, reinigt dadurch **bedeutend** rascher als mit gewöhnlichen Putzmühlen. Die Frucht wird weit sauberer in verschiedenen Sorten getheilt, was bei Saatfrucht und Verkauf von unberechenbarem Werth. Preis Thlr. 55 = Rm. 165. Abbildungen und Beschreibungen senden auf Wunsch franco und gratis (5513

Ph. Mayfarth & Comp., Maschinen-Fabrik, Frankfurt a. M.

Tüchtige Agenten erwünscht, wo wir noch nicht vertreten sind.

Hals- und Brustkranke sollten im Sommer

mindestens einige Zeit in eine gegen Nord- und Ostwind geschützte, gemüthliche Gegend ziehen und neben Ruhe und Luft noch Milch und eine nahrhafte Kost genießen. Jeder schnelle Wechsel zwischen warmer und kalter Luft, sowie das Einathmen der kalten Morgen- und Abendluft ist ihnen schädlich, dagegen eine **reine, warme Waldluft** besonders vortheilhaft. Die Wohnung, namentlich das Schlafzimmer sei sonnig, trocken und gut gelüftet. Als ein sehr wichtiges diätetisches Linderungsmittel ist der **L. W. Egers**'sche Fenchelhonig zu empfehlen und gewiß von großem Nutzen. Nur wolle man sich vor den zahlreichen, auf die Täuschung des Publikums speculirenden Nachpfuschungen desselben hüten und sorgfältig, um nicht betrogen zu werden, darauf achten, daß der **L. W. Egers'sche Fenchelhonig,** seit dem Jahre 1861 erfunden und während dieses fünfzehnjährigen Zeitraumes in stets gleicher Güte fabricirt von L. W. Egers in Breslau, nur dann **echt** ist, wenn jede Flasche dessen Siegel, Facsimile, sowie seine im Glase eingebrannte Firma trägt. Die Fabrik-Niederlage ist bekanntlich bei **Alb. Neumann,** Langenmarkt 3, **Herm Gronau,** Altstädtischen Graben No. 69, in **Danzig,** sowie bei **M. R. Schulz** in Marienburg, **B. Wiebe** in Deutsch-Eylau, **J. Formell** in Mewe, **Otto Kraschutzki** in Marienwerder, **H. R. Otto** in Christburg.

Um einen in jeder Beziehung **guten und haltbaren Handschuh** zu liefern, errichte ich eine **besondere Arbeitsstube** mit den neuesten **Maschinen** unter Leitung eines **tüchtigen Werkführers.**

Vor **Fertigwerden der neuen Waare** bin ich Willens mit dem alten, **sehr großen Lager vollständig zu räumen,** stelle dasselbe daher zu **bedeutend zurückgesetzten Preisen zum**

Ausverkauf.

F. A. Hildebrandt's Handschuh-Fabrik, Hundegasse 107.

Bekanntmachung.

Wegen Abbruchs und Anbaus sind wir gezwungen, den Eingang zu unserem **Eisen-Waaren-Geschäft von Montag, den 16. August ab nach der**

Kohlengasse

verlegen zu müssen.

Wir bitten ein geehrtes Publikum hiervon gütigst Anmerkung zu nehmen und zeichnen

hochachtungsvoll

G. W. Rexin & Co.

Die

L. Saunier'sche Buch- und Kunsthandlung,

A. Scheinert in Danzig

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von

Kupferstichen, Photographien und Oelfarbendrucken.

(3942

Die „Hansa"
Werfte für eis. Schiffe und Maschinenbauanstalt
(vorm.: A. Tischbein)

in **Rostock, Mecklenburg — Fabrik gegründet 1850 —** liefert eiserne Dampf- und Segel-Schiffe, sowie Schiffs-Maschinen und Kessel jeder Grösse und Construction, namentlich nach dem Woolf'schen System cempound, als auch Dampf-Maschinen für Fabrikanlagen aller Art. Die bedeutende Giesserei gestattet Ausführung des schwersten Maschinengusses, Schiffsschrauben etc. (3119

Buttermaschinen, Milchmeßeimer, Butterknetbretter, LAWRENCE'S Milchkühler,

Häckselmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider, TUCKER'S Jungviehfütterer

Zweischarige Pflüge, Jäter und Häufler, Saatharken, CLAY'S Cultivatoren,

Universal-Breitsäemaschinen und Drillmaschinen.

Dreschmaschinen,

Reinigungs-Maschinen, Reinigungs-Cylinder, Radenauslesemaschinen,



CHAMPION-Mähmaschinen,

Pferderechen, Heuwender, Erntegabeln ꝛc.

empfehlen

Glinski & Meyer,

Danzig, Heiligegeistgasse No. 112.

Dominiks-Ausverkauf

von

Regenschirmen,

Sonnenschirmen und En-tout-cas

zu sehr herabgesetzten auffallend billigen Preisen empfiehlt

Adalbert Karau,

Reparaturen und neue Bezüge schnell und billig.

35. Langgasse. **Löwenschloß.** Langgasse **35.**

Dampfer-Verbindung
Danzig – Stettin.

Dampfer „Die Erndte", Capt. Scherlau geht Dienstag, den 17. Aug., von hier nach Stettin.

Güter-Anmeldungen nimmt entgegen

Ferdinand Prowe.

Bade-Anzeige.

Das bei meiner Mühle neu erbaute Badehaus mit **Schwimm- und Sturzbad** wird am Dienstag, den 10. d. M., eröffnet.

Die Badezeit ist:

Vormittags 5—8 Uhr für Herren,
„ 8—11½ „ für Damen,
„ 11½—12 „ Reinigen der Badezellen,
Nachmitt. 12—2 Uhr f. Herren u. Knaben.
„ 2—5 „ für Damen,
„ 5—7 „ ausschl. Seminarist.,
„ 7—10 „ für Herren u. Knab.

Knaben möglichst nur in Begleitung Erwachsener.

Die Badebillets sind von mir zu nachstehenden Preisen zu entnehmen:

1 Familienbillet für die ganze Saison 3 M.,
1 Billet für 1 Person do 2 M.,
1 Billet für 1 Bad . . . . . 15 ₰,
1 Dutzend Billets . . . . 1 M. 50 ₰,
1 Knaben-Billet . . . . . 10 ₰,
1 Dtzd. do. . . . . . 1 M.

Badehosen und Handtücher werden auf Verlangen zu je 10 ₰ verabfolgt.

Der Zutritt zum Badehause ist nur gegen Vorzeigung der Badebillets gestattet.

Marienburg, Mittelmühle.

G. Gehrmann.

Breitsäemaschinen

neuester Construction, mit Schöpfrädern,

Kirby Gras-Mähmaschinen, Burdick Getreide-Mähmaschinen, Pferderechen, Cultivatoren, Karrenpflüge, Häufelpflüge

hält stets auf Lager

A. R. Plutat-Danzig.

Comtoir: Poggenpfuhl 2.

Der

Bock-Verkauf

der

Rambouillet-Stammheerde Rosainen per Marienwerder

beginnt am **20. August** mit **50 Stück Vollblut-Böcken.**

Die Böcke zeichnen sich aus durch Normal-Figuren, wie durch eine lange kräftige Kammwolle. Verzeichnisse über Abstammung werden auf Wunsch versandt

Richter.

Ein junger Mann mit der Feuer- und Lebens-Versicherungsbranche gut vertraut, wird zu engagiren gesucht. Adr. mit Anführungen über die Leistungsfähigkeit werden in der Exped. der Danz. Zeitung unter No. 2779 erbeten.

Platindraht und Platinblech,

sowie sämmtliche Apparate für chemische Zwecke von Platina englischer Fabrikation, offerire ich zu den billigsten Preisen. Auch nehme ich Bestellungen darauf jeglicher Art zur promptesten und billigsten Besorgung an.

Bernhard Rössler,
Alte Leipzigerstr. 1 1,
H 13017) Berlin.

10,000—8000 Thlr.

werden zur **1. Stelle** auf ein schulden**freies,** herrschaftliches, massives, **neues Haus, 15 Fenster Front,** gewölbte Keller, Feuerversicherung **21,000 Thlr.** zu **5% Zinsen** von **Selbstdarleih**ern gesucht durch

Th. Kleemann

in Danzig, Brodbänkengasse No. 33.

Höchst beachtungswerth!

Vom 15. October c. beabsichtige ich mein hiesiges einstöckiges Wohnhaus, Ziegelgasse No. 522, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör und dem dazu gehörigen großen Hofraum, der sich vorzüglich zum Betriebe eines Holz- resp. Kohlengeschäfts eignet, an einen Holz- und Kohlen-Händler zu verpachten oder mit dem angrenzenden großen Wohnhause, bestehend aus 2 eleganten Wohnungen à 6 Zimmer zu verkaufen.

Reelle Vermittelung erwünscht.

Marienburg, Ziegelgasse 522.

A. Schmidt.

Gutskaufgesuch.

Mit einer Anzahlung von 30—40,000 Thlr. wird ein Gut zu kaufen gesucht. Guter Mittelboden oder besserer Boden, Wald und Wiesen erwünscht. Nur Selbstverkäufer erfahren Näheres von dem Käufer selbst.

Offerten sub **J. X. 6627** befördert

Rudolf Mosse,

2061) **Berlin S. W.**

Das dem verstorbenen Dr. med. **Opitz** gehörige, am Marktplatze zu **Mewe** in günstiger Geschäftsgegend belegene zweistöckige Wohnhaus mit allem Zubehör ist zu verkaufen.

Reflectanten wollen sich an Frau Dr. **Opitz** oder an Herrn Maurermeister **Obuch** wenden (2427

Ein fast neues **Dresch-Roßwerk** ist billig zu haben bei **Meseck,** Adl. Rauden.

---

2 Pulte

sind Brodbänkengasse 12 zu verkaufen.

Ein eiserner Geldschrank

mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Adressen unter 2828 in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Kirschsaft, frisch von der Presse,
Kirschen-Preßkuchen,
ff. Einmache-Essig empfiehlt

G. F. A. Stoiff, Schmiedegasse 30.

Für

Rentiers u. Kapitalisten.

Ein Beamter wünscht seine Lebens-Vers.-Police über 500 Thlr. von alter solider Gesellschaft zu cediren oder auf einige Jahre gegen ein zu verzinsendes und sicher zu stellendes Darlehn von 800 Thlr. zu verpfänden. Gef. Adr. u. 2786 i. d. Exp. d. Z. erb.

Vorzügliche Zuchttauben als: Perrücken in versch. Farben, Mohrenköpfe, Schwarzweißköpfe ꝛc. zu verkaufen Brabank No. 16. (2822

Ein kaffeebrauner Hühnerhund, auf den Namen „**Chasseur**" hörend, hat sich in Danzig verlaufen. Gegen Erstattung der Futterkosten und Belohnung abzugeben beim Förster in **Pelonken 2. Hof.** Vor dem Ankauf wird gewarnt. (2498

Ein junger Mann sucht von sofort in einer größeren Provinzialstadt die **Destillation** zu erlernen. Adressen unter 2831 i. d. Exp. d. Ztg. erbeten.

Am 16. August 1875.

Zur

Enthüllung Herrmann's Denkmal.

Es sind über den deutschen Herd'
Zwei Tausend Jahr' gezogen,
Als Herrmann des Cheruskers Schwert,
Der Römer Macht gebogen.

Ein Tausend Jahre sind auch hin,
Als Karl der Große kriegte,
In Deutschland pflanzte deutschen Sinn,
Das Heidenthum besiegte.

Und in dem dritten Tausend Jahr,
Da kämpft ein greiser Krieger,
Mit seiner deutschen Heldenschaar,
Sie wurden alle Sieger.

Er bracht' den Kaiser zum Prison,
Der Deutschland wollte knechten,
Den deutschen Erbfeind zur Raison,
Deutschland zu seinen Rechten.

Bei Sedan ward die Kaiserkron',
Wilhelm dem Siegesreichen,
Vor Römerthum, Grand-Nation,
Wird Deutschland niemals weichen.

Ein Bild, was Herrmann hat gemacht,
Wie Karl der Große kriegte,
Wie Barbarossa ist erwacht,
Zeigt sich, und Deutschland siegte.

Enthülle Dich, Du deutsches Bild,
Zeig' Dich im vollen Glanze
Dem deutschen Reich, so ernst, so mild,
Dem Vaterland, das ganze.

Du Herosbild, Du Riesenschwert,
Mach' uns zu Deinen Erben,
Laß uns an unserm deutschen Herd,
Recht leben und frei sterben.

Wensorra, Schüddelkau.

Verantwortlicher Redacteur H. R[illegible]
Druck und Verlag von A. W. Kafemann
in Danzig.